

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

157 (8.7.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-679925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-679925)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme des Sonntags und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementpreis 1 M. 50 Pfg. resp. 1 M. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 6.

Formanprobenblatt Nr. 40.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 157.

Oldenburg, Freitag, den 8. Juli 1898.

XXXII. Jahrgang.

Heil unserm Großherzog!

* Oldenburg, 8. Juli.

Großherzogs Geburtstag! Seine Tage, da die Natur in ihrem vollen Schmucke prangt, bringen uns abermals den Geburtstag unseres Landesherren. In das Grün der belaubten Bäume mischt sich das Blau-rot des heimischen Banners. Festlich gesehelt strömt unsere hoffnungsvolle Jugend den Schulkäulen zu, und unser „Heil dir o Oldenburg!“ tönt in den Sommertag hinaus. Größere und kleinere Vereinigungen gedenken heute unseres Landesfürsten, und es giebt wohl keinen Ort in unserem Heimatlande, wo nicht sein Name mit Liebe und Wärme ausgesprochen wird.

Man kann es, ohne zu übertreiben, aussprechen, daß es wohl keinen Staat in Deutschland giebt, in dem das Verhältnis zwischen Fürst und Volk ein schöneres und innigeres wäre, als bei uns, und wenn man mit Vorliebe Eberhard den Kaufmann heranzieht, der sein Haupt jedem Unterthan in den Schoß legen konnte, so ist das nur bezeichnend.

Unser Großherzog vollendet heute sein 71. Lebensjahr; er blickt auf eine mehr denn 45jährige, reich gesegnete Regierung zurück. Dieser Rückblick ist für Fürst und Volk gleich erhellend und ehrenvoll. In die ersten Jahrzehnte seiner Regierung fallen die Tage des wachsenden Reiches. Er hat stets eine nationale Politik getrieben, wie er denn überall im Reiche als ein wahrhaft national gesinnter Fürst bekannt ist. In seine Regierung fällt die völlige Umwälzung aller Verkehrsverhältnisse; er ist den Anforderungen, die die Zeit gebieterisch stellte, gerecht geworden. Ein wahrhaft konstitutioneller Herrscher, verjüngt er es, ohne Not hervorzutreten; wo aber die Verhältnisse es erfordern, da greift er persönlich ein und bringt den historisch gewordenen und gesetzlichen Einfluß der Krone zur Geltung. Gute und böse Tage haben Fürst und Volk miteinander erlebt. Die Liebe und

Teilnahme des Volkes an den Geschicken seines angestammten Fürstenhauses trat wiederholt in ergreifender Weise in die Erscheinung, und mit berechtigter Genugthuung konnte der Landesfürst dankend darauf hinweisen.

Dies schöne Verhältnis zwischen Fürst und Volk aber bietet die beste Gewähr dafür, daß auch ferner der Anblick unserer Verhältnisse in ruhiger, festiger Weise fortgesetzt wird, daß dem Reiche gegeben wird, was des Reiches ist, daß aber auch die gute, heimische Art nicht verlümmer, daß man ihr nicht Licht und Luft entzieht.

Wer unseren Großherzog in der letzten Zeit gesehen hat — und bei seinen zahlreichen Fahrten durch das Land sind ihrer nicht wenige — und bei seinen zahlreicheren Besuchen einer beneidenswerten Frische und Elastizität erfreut. Von dem erlauchtesten Landesfürsten schweift dann wohl das Gedanken hinüber zu dem jüngsten Erben des alten oldenburgischen Stammes. Gottlob! Nach Tagen des Leides und der Prüfung sind Tage der Freude und des Sonnenscheins gekommen! Da regt sich denn in dem Herzen eines guten Oldenburgers der Wunsch: Möge des Himmels Segen auch ferner ruhen auf unserem Großherzog und auf seinem Hause!

Siehe, die Gärten duften und blühen,
Ringsum prangen die Auen;
Blau und Rot aus der Weiden Grün
Tausend Blümelein schauen.
Grüßend neigt sich jedes Reis,
Und auf des Kornes Wogen
Kommt es mit dem Winde leis!
Wie ein „Amen!“ gezogen.

Eine Unterredung.

Aus Berlin, 7. Juli, wird uns geschrieben: Ihr Mitarbeiter hatte in diesen Tagen eine Unterredung mit einem Herrn, der durch seine Stellung wie durch seine Beziehungen zu diplomatischen und Regierungskreisen für gut unterrichtet gelten darf.

Das Gespräch lenkte sich natürlich zuerst auf den spanisch-amerikanischen Krieg. „Die Diplomatie aller Großmächte“, äußerte mein Gewährsmann lakonisch, „muß aus einem Staunen ins andere geraten, wenn sie täglich in den Zeitungen liest, daß bald dieses, bald jenes Kabinett Spanien seine Vermittlung offeriert haben soll. Nach der Zahl der Meldungen zu urteilen, hätten Frankreich, England, der Papst u. s. w. jedes und jeder für sich ungefähr ein Dutzend Mal und mehr ihre Dienste angeboten. Auch im Verkehr der Völker aber ist es nicht anders wie im Privatverkehr; im Allgemeinen geht es hier nach weit förmlicher und gemessener zu; es gilt nach den gesellschaftlichen Regeln nicht für geschmackvoll, sich aufzudrängen und namentlich dann, wenn einem wohlgemeinten Anerbieten eine bestimmte, nahezu schroffe Antwort zu teil geworden, verschwenderisch oft dies Anerbieten zu wiederholen. Man hat genug an einer Zurückweisung und legt sich so leicht keiner zweiten aus. Vor dem offiziellen Ausbruch des Krieges sind ja manche und recht eifrige Versuche gemacht worden, die Dinge auf friedlichem Wege zwischen der Union und Spanien ins Reine zu bringen; während des Krieges jedoch haben nur in ganz vereinzelten Fällen, und zwar in der Form vertraulicher Fühlungsnahme ausländischer Vertreter, Benehmungen stattgefunden — eine Intervention im Wunsch Spaniens liegt. Das Wort Sagastas vom „Krieg bis zum Neufsersten“ macht selbstverständlich einen Strich durch alle solche Bemühungen, an denen sich übrigens Deutschland, von vornherein deren Aussichtslosigkeit erkennend, niemals beteiligte. Das liegt auf der Hand: kommt Spanien eines Tages, woran ja wohl kaum ein Zweifel gestattet ist, in die Lage, die Intervention doch nachzugehen zu müssen, so haben diejenigen Mächte, welche die Vermittlerrolle acceptieren, eine ebenso schwierige wie unbankbare Aufgabe. Die Vereinigten Staaten-Regierung ist durch den hartnäckigen Widerstand, die unvorhergesehenen enormen Kosten des Feldzugs in hohem Grade gereizt, auch mit der im allgemeinen unangünstigen Stimmung gegen Spanien ist zu rechnen — kurzum, das Bestreben, nicht zu harte Friedensbedingungen zu erzielen, wird schwerlich Erfolg haben. Ein lohnendes Interesse an Spanien aber nimmt keine einzige Macht, um sich durch energische Vertretung desselben etwa mit den Vereinigten Staaten zu überwiegen. Das Schicksal Spaniens wird ein sehr hartes sein, ob ein

unverbientes, darüber wird die Geschichte zu entscheiden haben“.

Die Unterredung berührte dann die innere Politik. „Alles ruhig und in Ordnung“, erklärte mein Gegenüber. Die Minister sind teils auf Erholungs- und Besichtigungsreisen, teils schicken sie sich zum Urlaub an, von einer Krisis, wie sie neuerdings die „Röln. Volksztg.“ freilich vergeblich, an die Wand malte, weiß man in keinem einzigen Amte etwas. Während der Abwesenheit des Kaisers sind wichtige Änderungen auch nicht zu erwarten. Das Material für die Parlamente wird in aller Ruhe vorbereitet. Entwäre, die eine stärkere Bewegung hervorgerufen könnten, befinden sich einwischen nicht darunter. Wir gehen allem Anschein nach einem Winter ohne „Sturm und Drang“ entgegen, ohne heftige parlamentarische Kämpfe und ohne wesentliche Umgestaltungen in der Regierung. Erst das Frühjahr könnte einiges Leben in die Politik bringen durch die militärorganisatorischen Fragen. Bekanntlich erreicht am 31. März 1899 das Dünquennat sein Ende, und eine neue Vorlage zur Feststellung der Friedenspräsenzstärke wird erforderlich. Natürlich entziehen sich die militärischen Pläne der Kenntnis, man wird aber wohl annehmen dürfen, daß die Einrichtung der zweijährigen Dienstzeit, die im ganzen sich gut bewährt hat, bestehen bleibt. Der preussische Kriegsminister v. Söfler hat erklärt, Erscheinungen, die eine Änderung unbedingt notwendig machen, seien bisher nicht zu Tage getreten.

Fürst Hohenlohe ist entschlossen, sein Amt weiterzuführen, so lange dies sein Gesundheitszustand, der in Anbetracht des hohen Alters ein bedrückendes ist, irgend gestattet. Der von einigen Zeitungen beachtete Gegensatz zwischen dem Kanzler und dem Grafen Potjomski existiert nur in der Phantasie. Es versteht sich von selbst, daß nicht alles, was innerhalb der Regierung zur Erörterung kommt, sofort einmütige Zustimmung findet. Eine Regierung ohne Meinungsverschiedenheiten ist undenkbar, und es wäre auch nicht wünschenswert, daß jeder Chef einer großen Verwaltung immer nur billigende Stimmen vernähme. Von ernsten, prinzipiellen Differenzen aber, oder von persönlichen Mißhelligkeiten ist nichts zu bemerken. Das Einvernehmen ist auf allen Seiten ein gutes. Alles in allem: der Wagen rollt, seitdem Fürst Hohenlohe „oben auf dem Bod“ sitzt, nicht gerade schnell, vielmehr in bedächtigem Tempo, aber er hält dafür auch umso besser den Weg inne. Mag mit dieser ruhigen Politik dem Sentationsbedürfnis nicht gebient sein, so wissen doch Industrie und Handel das sorgliche Fernhalten der Erregung zu schätzen. Der Aufschwung unseres Erbvolkes in den letzten Jahren ist nicht zum mindesten hierdurch gefördert worden.“

Der spanisch-amerikanische Krieg.

* Oldenburg, 8. Juli.

Vom kubanischen Kriegsschauplatz liegen heute nur wenig bemerkenswerte Nachrichten vor. In Madrid ging gestern das jedoch noch von keiner Seite bestätigte Gerücht, das Bombardement von Santiago habe begonnen; der Platz verteidige sich auf das heftigste. Der Ministerrat vertritt die Ansicht, daß Camaras Geschwader sein bisheriges Reiseziel beibehalten müsse.

Aus dem Hauptquartier des General Chafer wird unter dem 5. d. Mts. gemeldet: Die „Reina Mercedes“, das letzte spanische Kriegsschiff des Admirals Cervera, wurde Montag Nacht bei dem Versuch, den Hafen von Santiago zu verlassen, von den Amerikanern zerstört. Das Wrack liegt am Strande unterhalb des Forts Morro. Eine spanische Granate fiel auf das Deck des amerikanischen Kriegsschiffes „Indiana“ und explodierte in den Schlafräumen; doch wurde niemand verletzt. Es ist unbekannt, ob die Granate von der „Reina Mercedes“ oder von den Landbatterien abgefeuert wurde. Nach anderer Meldung ließ der Kapitän des spanischen transatlantischen Dampfers „Alfonso XII.“, der von drei amerikanischen Schiffen verfolgt wurde, sein Fahrzeug an der Küste zerhacken, nachdem es von vielen amerikanischen Geschossen getroffen worden war. Die Bemannung und ein Teil der Ladung sind gerettet.

Eine Proklamation des Marschalls Blanco zeigt den Verlust des Geschwaders des Admirals Cervera an und sagt, der Schlag sei zwar sehr schwer, aber es sei der Spanier unwürdig, sich schwach zu zeigen; Spanien könne den Kampf wider das Unglück fortsetzen und daselbe besiegen. Die Kräfte Spaniens seien ausreichend. Man möge sich zusammenschließen, auf Gott vertrauen und mutig sein zur Verteidigung der Ehre und der Integrität des Vaterlandes. — Blanco erwiderte auf das telegraphische Ersuchen des Erzherzogs von Santiago um Uebergabe der Stadt: „Die Kapitulation ist unmöglich, wir sind die Nachkommen der unsterblichen Verteidiger Saragossas.“

Leutnant Hobson und seine Mitgefangenen sind nunmehr gegen spanische Gefangene ausgetauscht.

Dem „Neueren Bureau“ wird aus Manila vom 30. Juni gemeldet: Die Spanier nahmen Colococ ein. Die Aufständischen bemächtigten sich jedoch später wieder des Platzes, nahmen ferner Santa Cruz durch Sturmangriff und rücten in Londo ein.

Nach Meldungen aus Madrid steigt dort die Erregung des Volkes in bedenklicher Weise. Kein irgendwie bekannter Politiker darf sich auf der Straße zeigen. Martinez Campos gilt als Mann der Situationen. —

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expeditionen von H. Böttner und Ant. Baruffel,
Harenstraße 5. Delmenhorst: J. Töbelmann. Bremen:
Gerren & Schlotte, M. Scheller

Der „K. Z.“ wird aus Madrid telegraphisch: Robledo und Weyler veröffentlichten anti-monarchische Kundgebungen. Letzterer erklärt, alle Niederlagen seien nicht durch die Geschicklichkeit oder durch die Überlegenheit des Feindes verursacht. Bestände man darauf, das jetzige Ministerium am Ruder zu erhalten, so flüchte man dem Abgrund entgegen. Der wirkliche Wortlaut der ickarischen Aeußerungen Weylers wurde durch die Censur unterdrückt. In Barcelona und Valencia arbeiten die Carlisten aufs Eifrigste.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Kaiser besuchte am Donnerstag in Odde das norwegische Kriegsschiff „Herald Haager“ und das Schulschiff „Wolke“ und machte nachmittags einen Spaziergang an Land. Die am Donnerstag geplante Trauerfeier für den dorthelbst verunglückten Leutnant v. Gahle mußte wegen Regenwetteres verschoben werden. In Folge des Eintritts von starkem Regen ist die Feier der Enthüllung des Denkmals für den verunglückten Leutnant v. Gahle verschoben worden bis zum Eintritt besserer Witterung.

Dem Kultusminister ist aus Anlaß der Verabschiedung des Patrebeholdungsgesetzes vom Kaiser das Großkreuz des Raten Alherordens mit Eichenlaub verliehen und die Verleihung in einem Handschreiben bekannt gegeben worden, das nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, seine langjährigen Verdienste um Staat und Kirche in ehrender Weise anerkennt.

In dem ausführlichen Bericht, welchen die „Deutsche Kolonial-Ztg.“ über die Danziger Jahresversammlung der deutschen Kolonial-Gesellschaft bringt, findet sich in der Rede, in welcher Herzog Johann Albrecht, der Präsident der Gesellschaft, Herrn v. Bennigsen auf seine in ein Hoch auf den Präsidenten ausgerichtete Ansprache dankte, folgender interessante Abschnitt: „Als damals in Dresden der deutschen Kolonial-Gesellschaft der schwere Verlust erwuchs, ihren bewährten und hochbedeutenden Führer (Fürsten Hohenlohe, jetzigen Statthalter der Reichslande, Die Red.) zu verlieren, und als damals für die Führung der Sache ein homo novus genannt wurde, der bis dahin leider der kolonialen Sache nicht so viel Beachtung hatte schenken können, als sie es verdiente und als er es selbst gemüthlich hatte, da war es gerade, wie ich aus sicherer Quelle weiß, Herr v. Bennigsen, der diesen homo novus mit auf den Schiff erbob, und heute, in dieser Gesellschaft, ist es mir ein Bedürfnis, ihm den wärmsten Dank dafür auszusprechen, daß er meinem Leben die Richtung gegeben und die Liebe zu einer großen Sache, und ihm einen idealen Inhalt verliehen hat, und das, Ew. Excellenz, werde ich Ihnen nie vergeßen.“

Im Reichsgesundheitsamt begannen am Mittwoch die Kommissionsverhandlungen von Sachverständigen über die Frage, ob und in wie weit eine Revision oder Ergänzung der Vollzugsvorschriften zum Reichsimpfgesetz angezeigt erscheint.

Wie verlautet, beschäftigt die Reichsregierung, dem neuen Reichstag schon in diesem Herbst eine Gehetwurfs, betreffend die Revision des Urberrechts, vorzulegen. Der erste Entwurf hierzu ist bereits im Reichsjustizamt ausgearbeitet worden und dürfte bereits binnen kurzem einigen literarischen und anderen Sachverständigen vorgelegt werden.

Ursland. Frankreich.

In der Deputiertenkammer interpellirte Castelin am Donnerstag die Regierung in der Dreyfus-Angelegenheit. Redner wußt dem vorigen Kabinett Unschicklichkeit vor. Er erinnert sodann an die von dem Hauptmann Börun-Kennart abgegebene Erklärung und das damalige Auitreten Cavagnacs in der Kammer. Er schließt mit der Aufforderung an die Regierung, der Kampagne zu Gunsten Dreyfus' ein Ende zu machen; wenn die bestehenden Gesetze dazu nicht ausreichen, werde die Kammer deren neue beschließen. (Beifall.) Kriegsminister Cavagnac erwidert, nichts habe das rechtskräftige Urteil entkräftet. Er werde dem Beschlusse des Kriegserichts Achtung verschaffen; er sei absolut von der Schuld Dreyfus' überzeugt. Die Gerechtigkeit habe auf den authentischen Akten des Nachrichtendienstes. Zwei Offiziere hätten die Gehändnisse Dreyfus' entgegengenommen. Die Kammer beschloß einstimmig, die Rede Cavagnacs anfragen zu lassen. Castelin sog hierauf seine Interpellation zurück.

Senator Buffet ist am Donnerstag in Paris gestorben. Frau Dreyfus überreichte dem Justizminister Sarrien eine Denkschrift über die Vorgänge im Dreyfusprozeß und forderte den Justizminister auf, General Mercier sowie die Richter in der Dreyfusangelegenheit nach der Vorlage von Geheimdokumenten zu befragen.

Östalien.

Nach Berichten aus Canton brachen in Jungschin und Lufschon in der Provinz Kwangsi ernstliche Unruhen aus. Die Aufreißer waren überall erfolgreich und rüden auf Wuchuan vor. Der britische Konful und der Zollkommissar in Wuchuan telegraphirten um Kanonenboot. Das Kanonenboot „Tweed“ geht sofort nach Canton ab und fährt den Weisfuß hinaus. In Canton herrscht große Unruhe, weil ein Häuptling der Schwarzflaggen sich bei den Aufreißern befindet.

Im japanischen Oberhause giebt sich eine starke Opposition gegen die Regierung kund; dies dürfte die politische Lage verwickeln.

Aus dem Großherzogthum.

Der Redaktor unserer mit Korrespondenzen versehenen Originalberichte ist mir ein prägnanter Charakter geblieben. Berichtigungen und Kritik über lokale Verhältnisse sind der Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 8. Juli.

* Vom Hofe. Sr. K. H. der Großherzog wollte, wie die Bremer Wäiter berichten, gestern Mittag zwei Stunden lang in Bremen und besichtigte einige Sehweswürdigkeiten. Dann fuhr der hohe Herr nach Geestmünde weiter, von wo er dem Vernehmen nach nach Cuxhaven gereist ist. Die Rückkehr nach Rastede erfolgt bekanntlich morgen über Geestmünde-Brake-Elstfeld.

Sr. K. H. der Großherzog sandte dem Turnverein Oberriet zu seinem 50jährigen Bestehen auf ein von dort an ihn gerichtetes Jubelgrüßtelegramm folgende telegraphische Antwort: „Rastede, Palais, 4. Juli. Besten Dank für die angesprochene Liebe und Treue und viele Glückwünsche zum Jubelreise. Peter.“

Sr. Königl. Hoheit der Erbgrößherzog hat an Bord seiner Yacht „Lentahn“ auch die Regatta Travemünde-Swinemünde begleitet. Aus Wismar berichtet das „Westf. Tagebl.“ unterm 6. d. Mts. darüber: Die Dampfyacht „Lentahn“ Sr. Königl. Hoheit des Erbgrößherzogs von Oldenburg, welche am Montag Abend gegen 5 1/2 Uhr unseren Hofen wieder verließ, anfernte während der Nacht an der Wohlensberger Bief, um das Erscheinen der auf der Regatta-fahrt Travemünde-Swinemünde begriffenen Yachtflottille abzuwarten. Als diese gestern Vormittag gegen 11 Uhr in Sicht kam, verließ auch die „Lentahn“ die Bucht und dampfte auf die Yachten — im ganzen 13 an der Zahl — zu. Mit den Yachten Grüße austauschend, begleitete sie diese eine lange Strecke und eilte dann ostwärts voraus nach Swinemünde.

Dem Vernehmen nach will Sr. K. H. der Erbgrößherzog mit seiner Dampfyacht „Lentahn“ heute in Cuxhaven. Die Rückkehr nach hier dürfte etwa am 11. oder 12. d. Mts. erfolgen.

X Großherzogs Geburtstag wurde heute Morgen in allen städtischen Anstalten, die noch keine Ferien hatten, durch Ansprache, Deflamation und Gesang gefeiert. Die meisten Feiern begannen um 9 Uhr; da am heutigen Tage auch für die Volk- und Mittelschulen die Ferien beginnen, so dürfte er unserer Jugend auch aus dem Grunde als ein ganz besonderer erscheinen. — Die Straßen unserer Stadt zeigten schon früh reichen Flaggen Schmuck. Verschiedene Schaufenster wiesen ein geschmackvolles, der Bedeutung des Tages entsprechendes Arrangement auf. So bemerkten wir im Schaufenster der Schulischen Hofbuchhandlung das Bild unseres Landesherren, umgeben von all jenen Werken des Verlags, die sich auf Oldenburg und sein Fürstenthum beziehen. Im Schaufenster der Konditorei des Herrn Lange an der Langestraße war das bekannte Graubenstein'sche Porträt des Großherzogs in einem eigenartigen Rahmen ausgestellt. Derselbe, in Form einer Lyra, bestand nämlich aus Zuckerdarm und war mit Wurzelpflanzen geschmackvoll garnirt. Unsere Jugend konnte sich an dem Kunstwerke „nicht satt sehen.“ So „ließ“ vor ihr unser verehrter Landesvater noch nie vorgekommen. — Militärischerseits wurde der Geburtstag des Großherzogs gestern Abend durch einen Zapfenreich, der von den Kapellen der Infanterie und Dragoner ausgeführt wurde, eingeleitet. Heute Morgen fand in der Garnisonkirche und der katholischen Kirche Festgottesdienst statt, woran die Offizierskorps und ein Teil der Mannschaften in Paradeuniform teilnahmen. Das Wetter ließ heute leider nicht dem feinen Morgen viel zu wünschen übrig. Mit kurzen Unterbrechungen gingen zahlreiche Regenschauer nieder. Aus diesem Grunde wurde denn auch die auf heute Mittags 12 Uhr angelegte Parade vor der neuen Kaserne abbestellt. Die Kompanien, welche schon teilweise angetrückt waren, wurden zurückbeordert. In den Kaserne wurden darauf Kompanieappells abgehalten. Heute Abend feiern die Bataillone den Geburtstag des Landesherren in verschiedenen Lokalen durch Aufzügen und Ball.

X Als unser Großherzog geboren wurde. Es war am 8. Juli 1827, abends 6 Uhr, als Kononendonner den Monarchen von Oldenburg die Geburt des ersehnten Erbprinzen ankündigte. Bald darauf erschien das folgende Willethin: „Ihre hochfürstliche Durchlaucht, die Frau Erbprinzessin, sind heute Nachmittag um 6 Uhr glücklich von einem gebunden Prinzen entbunden worden und befinden sich den Umständen nach sehr wohl. Oldenburg, den 8. Julius 1827. Wsch, v'Clair, Dr.“ Das ganze Land nahm an der Freude des erprinzipaligen Paares natürlich den größten Anteil, und als wenige Tage darauf, am 13. Juli, der Geburtstag des Erbprinzen gefeiert wurde, da wurde er auch im Lande besonders feilich begangen. Am folgenden Sonntag, den 16. Juli, wurde in allen Kirchen des Landes ein Teudem gelungen und ein Dankgebet gesprochen. In der Stadt Oldenburg trug dabei der Singverein Nink's Cantate „Danket dem Herrn.“ vor. Die Taufe des neugeborenen Prinzen fand am 13. August, mittags 1 Uhr, auf dem Schloße statt und wurde von dem Generalprinzen errentenden Hollmann vollzogen. Außer dem Herzog Peter und der Großmutter des Täufelings, der Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, waren folgende nicht anwesende Fürstlichkeiten Teilgenommen: Kaiser Nicolaus I. von Rußland, die Kaiserin-Winter von Rußland, König Friedrich VI. von Dänemark, König Wilhelm I. von Württemberg, die Erbgrößherzogin von Sachsen-Weimar, der Fürst Georg Friedrich Heinrich von Waldeck, die Fürstin Emma von Waldeck und die Herzogin Alexandrine von Württemberg. Die Oberhofmeisterin v. Schele legte den Prinzen in die Arme seiner Großmutter, die ihn über der Taufe hielt. — Am Abend war die ganze Stadt herrlich erleuchtet; ganz besonders zeichnete sich dabei das Palais der Prinzen Peter und Alexander aus, das von Tausenden künstlicher geordneter Lampen erlichtet. Es sei hier noch eine Anklaffung aus jener Zeit erwähnt, die am heutigen Tage besonderes Interesse hat. Es wird darin von dem jungen Prinzen gesagt: „Er wird einst mit der Würde und Kraft des Regenten die von der Mutter ererbte Milde und Sanftmut vereinigen.“

* Die junge Gräfin Welsburg, Tochter des verstorbenen Herzogs Einar von Oldenburg, welche, wie wir k. Zt. berichteten, schwer erkrankte, befindet sich jetzt außer Gefahr. Die Witwe Herzog Eimars empfing im Juni auf Schloß Erta den Besuch von Professor Schmeling-Duisburg, mit dem sie nach Broghjan in Ungarn fuhr, wo der Herzog begraben liegt. Ueber Professor Schmeling befindet sich in „Pfeifer Lloyd“ (Nummer vom 15. Juni) folgende Notiz: Ein interessanter, deutscher Gelehrter, Prof. Dr. Schmeling, bekannt durch seine universitätspolitischen Schriften und u. a. philologischen Arbeiten, wird seit einigen Tagen in Budapest.

Er erschien gestern in der Klassifikation der Akademie der Wissenschaften und wurde vom Generalsekretär Szily, Sektionspräsidenten Julius Bauer, sowie von sämtlichen anwesenden Akademikern aufs freundlichste empfangen. Dr. Schmeling, einst Erzherzog des Herzogs Einar von Oldenburg, ist ein warmer Freund unserer Nation. In einigen Tagen verläßt er Budapest, um Szegedin zu besuchen. Von dort geht er über Konstantinopel nach Kleinasien, um die Ruinen von Ephesos zu studieren.

* Das Oldenburg. Dragoner-Regiment Nr. 19 bezieht bekanntlich am 26. April l. Z. die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Die jetzt dem Regimente angehörenden Reserve-Offiziere beabsichtigen, demselben zu diesem Tage eine Ehrengabe zu stiften. Es besteht nun der Wunsch, bei dieser Gelegenheit auch die Herr, welche früher dem oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19 als Reserveoffiziere angehört haben, an der Stiftung dieser dem Regiment darzubringenden Ehrengabe teilnehmen zu lassen. Da nun keine Möglichkeit vorhanden ist, die Adressen derselben zuverlässig direkt zu erfahren, werden die ehemaligen Reserve-Offiziere des Regiments aufgefordert, ihre Adressen bald möglichst an den Premierlieutenant der Reserve Strobell, Alfeld a. L., einzuenden zu wollen, worauf ihnen das Weitere unverzüglich mitgeteilt werden wird.

* Generaladjutant a. D. August Carl Claus Mud, eine in ihrer amtlichen Thätigkeit in Bremen stadtbekannt Persönlichkeit, ist am Mittwoch gestorben. Dr. v. Nachr.“ zufolge wurde Mud in Oldenburg am 19. November 1830 geboren, trat hier in den Baudienst und kam später nach Bremen, wo er längere Jahre am Bauverura thätig war. Am 1. Juli 1873 wurde er zum Generaladjutant ernannt, welche Stellung er bis zu seiner Pensionierung am 31. Oktober 1897 inne hatte. Der Verlebene hat sich also seines Ruhestandes nicht lange erfreuen können.

† Der Schiffszent des Kreuzers „Condor“, Stabsarzt Dr. Spilker, ein Oldenburger, ist in Dar-es-Salaam dem Malariafieber erlegen. Spilker war 1885 in die Marine eingetreten und war seit April 1896 Stabsarzt. Er sollte nach zweijährigem Dienst im Ausland jetzt in die Heimat zurückkehren. Spilker besaß die oldenburgische Rettungsmedaille.

-a- Ausflug. Die Schüler und Schülerinnen der Bürgerdehler Schule machten am gestrigen Tage in Begleitung ihrer Lehrer einen Ausflug nach Zwischenahn.

△ Obst- und Gartenbauverein. Am Mittwoch Abend gegen verammette sich eine große Anzahl Vereinsmitglieder in der „Rudelsburg“, um zunächst den großen Saal in Augenschein zu nehmen, in welchem in den Tagen vom 12. bis 15. November d. Z. die große Landes-Obst- und Gartenbau-Ausstellung abgehalten werden soll. Der Saal eignet sich für diesen Zweck besonders gut, weil derselbe durch das von drei Seiten einfallende Oberlicht eine vorzügliche Beleuchtung erhält, fobas die ausgefallenen Gegenstände voll zur Geltung kommen werden. Es wurde dann ein Spaziergang durch Gärten und Anlagen der Stadt angetreten und zuerst der schön gegenüber der „Rudelsburg“ gelegenen Gartenbesitzung des Herrn Kapellmeisters Brandt ein Besuch abgestattet, von dem man sehr befreit war. Ein zweiter Besuch galt dem an der Dienststraße gelegenen Geschäftsgarten, in welchem man beabsichtigt, gelegentlich der Ausstellung die Abtheilung für Baumkulturartikel unterzubringen, und fand man den Platz dazu sehr geeignet. Es ging dann weiter durch die Anlagen am Gacienplatz nach dem Schloßgarten, wo ein Umgang im Gemüsegarten gemacht wurde, in welchem die von Herrn Riemann geschmittenen und formierten Obstbäume (Pyramiden und Cordons) besonders Interesse erregten. Im Blumengarten wurde darauf die wertvolle Monatsversammlung abgehalten, für welche indessen nicht viel vorlag. Nachdem ein neues Mitglied Aufnahme gefunden und Herr Oberinspektor Grotenfeld im Namen des geschäftsführenden Ausschusses über den Stand der Vorarbeiten für die Ausstellung berichtet hatte, wurde die Versammlung wieder geschlossen, und man setzte sich nun zur nützlichen Verwendung der von dem Herrn Vorsitzenden in literarischer Weise spendierten Erkerhols nieder, mit welcher man die Vorrede des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, des hohen Prorektors des Vereins, dessen der Vorsitzende in ansprechender Weise gedachte, begann. Trinkspruch folgte auf Trinkspruch, und es galt Kaiser und Reich, dem Vorsitzenden der eben Gärtner u. i. v. Gott Alubius hatte eine Zeit lang seine Schuppen gelöst, die Witterung erlaube, im Freien zu sitzen, fobas alles dazu beitrug, daß der Abend in schöner Weise verlief.

† Folge Schenverweis durch einen Eisenbahnzug, raste gestern Abend das Gepann des Herrn Zimmermeisters G. die Holtenstraße entlang. In der Nähe des Hauses des Herrn Dr. E. führten die Pferde und kamen unter dem Wagen zu liegen. Das eine Pferd, welches zwischen den Wagen festgeklammert war, konnte nur mit vieler Mühe entfernt werden und erlitt anscheinend erhebliche Verletzungen. Der Fuhrmann scheint noch gut weggekommen zu sein. Da gerade 3. Zt. die Straße äußerst belebt war, so hatte sich bald eine große Zahl Neugieriger eingefunden, und muß es als ein Wunder bezeichnet werden, daß bei dieser tollen Jagd kein weiteres Unglück geschehen ist. Schon Anfang dieser Woche hatte daselbe Gepann das gleiche Unglück.

F. Wüsting, 8. Juli. Am nächsten Sonntag, den 10. d. Mts., wird hier in dem in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegenen Garten des Herrn Clausen (Wiesenländer Hof) ein Missionsfest gefeiert, bei welchem Herr Pastor Köster-Osternburg die Predigt und die Herren Pastor Wamsauer-Debesdorf und Schaugenurg-Delmenhorst Antrsprachen halten werden. Der Anfang (3 Uhr nachmittags) ist so gelegt, daß von unwürdigen Besuchern die Nachmittagszüge benutzt werden können. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im Saale statt.

Brake, 7. Juli. Der hiesige Schützenverein unternimmt am Sonntag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr, einen Ausflug nach Barel zur 50jährigen Jubelfeier des Barel's Schützenvereins. — Aus dem Hauptstaben legen heute Nachmittag der englische Getreidebagger „Muroca“ und die sächsische Bark „Nanna“.

2. Hidentifikation, 7. Juli. Schupmacher Gerhard Müller zu Cuxhaven verkaufte seine daselbst gelegenen Immobilien, bestehend aus den Gebäuden und 0,1481 Hektar Gärten für 3700 Mark an den Schupmacher Fretzing zu Dordrecht. Der Verkauf wurde durch Auktionator Schäfer-Deelmann abgeschlossen.

* **Osternburg**, 8. Juli. In Widlers Etablissement findet Sonntag ein Ball, verbunden mit einem „Mosenfest“ statt. Die Dekorationen, welche anlässlich des Geburtstages Sr. K. H. des Großherzogs angebracht wurden, heißen daher an Ort und Stelle.

1. **Genshauum**, 7. Juli. Der Landmann Konrad Böhling verkaufte heute dort belegene Ackerer für 18,000 Mark an den Landmann Joh. Gerhard Andr. Frau zu Nordersheim. Die Immobilien haben eine Gesamtgröße von 3,927 1/2 Hektar.

2. **Schwei**, 7. Juli. Der Landmann Konrad Böhling hierorts verkaufte heute durch Vermittlung des Notariats Schöpfer & Döhlmann seine hier belegene Ackerer für 18,000 Mark an den Landmann Joh. Gerhard Andr. Frau zu Nordersheim. Die Immobilien haben eine Gesamtgröße von 3,927 1/2 Hektar.

3. **Dant**, 8. Juli. Ein bei einem hiesigen Geschäftsmann wohnhaft gewesener Mieter nahm bei seinem Wegzug seinen Hauszins gehörende Wäsche und Silberfachen, im Werte von 100 Mark, mit. — Nach einer Mitteilung in der am Donnerstag abgehaltenen Kirchenratsitzung sind für den Kirchenbau in Dant gehaltenen Bewilligungen 100,000 Mk. in Oldenburg angekommen und belegt 25,000 Mark auf Checkkonto, 25,000 Mk. auf 1/2 und 50,000 Mk. auf 1/2-jährliche Räumigung. — Der Wilhelmshaberer Schützenverein hielt am Donnerstag Abend im Panzer Schützenhof eine Versammlung ab. Infolge eines Schreibens aus Oldenburg, betreffend Beschwerde des Kaiserlichen Schützenvereins darüber, daß die Oldenburger und Westfäler Schützenfeste auf einen Tag angelegt seien, ließ sich die Versammlung der Ansicht der Bundesleitung an, daß die beiden Vereine das unter sich ausmachen müßten. Zur Kenntnis gelangten Einladungen zu den Schützenfesten Oldenburg und Varcl.

s. s. **Stadland**, 7. Juli. Innerhalb der einzelnen Turntage haben sich in Deutschland bekanntlich vielfach sogenannte Turnverbände gebildet, welche in kleineren, räumlich beschränkteren Verhältnissen die gleichen Ziele verfolgen, wie die Gauen im Kreise. Die Gründe, welche die Gründung derartiger Verbände vollauf rechtfertigen dürften, sind doppelter Natur: Einmal erhält die turnerische Sache zweifaches durch Erwidung der Verbände eine wertvolle Förderung dadurch, daß viele Turner, die bei der enormen Konkurrenz auf den Kreis- und Gauenwettkämpfen sich nicht getrauen können, mit Erfolg mitzuturnen, auf den Verbändenstufen aber wegen der erheblich geringeren Anzahl an Wettturnern sich viel leichter und mit weit größerer Aussicht auf ein günstiges Ergebnis am Wettturnen beteiligen werden und so mit neuem Eifer und mit größerer Lust zum Turnen befeuert zu werden pflegen; andererseits aber hindern in vielen Fällen die örtliche Lage die Turnvereine an einer regelmäßigen Teilnahme an den Gauen- und Kreiswettkämpfen, das dem in engeren Grenzen sich bewegenden Verbände naturgemäß nicht geteilt werden kann. Diese beiden Momente haben wohl vornehmlich die Veranlassung dazu gegeben, daß vor etwa 4 Jahren in unserm Lande der Gedanke aufkam, einen eigenen Verband zu errichten, der eben die Turnvereine unserer engeren Heimat umfassen sollte. Der Gedanke fand vielfach Anklang und wurde in kurzen Verläufen. Dem Verband, welcher hierauf im gleichen Jahre (1894) gegründet worden ist, gehören nunmehr 6 Turnvereine mit einer Mitgliederzahl von rund 240 aktiven Turnern an. Es sind dies die Turnvereine: Braze, Giesfeld, Nordbahn, Oberlöhne, Rodentischen und Neuhadt. Die bei Gründung des Verbandes auf denselben gerichteten Erwartungen und Hoffnungen haben sich wohl ausnahmslos erfüllt, namentlich war es von Anfang an die Absicht, die vollstündigen Turners, welche der Verband vornehmlich zu fördern suchte, indem er gerade auf diese Übungen ein besonderes Gewicht legte. Auf diesem Grunde werden auch die vollstündigen Übungen auf dem Verbände-fest, das alljährlich einmal abgehalten und abwechselnd von den einzelnen Vereinen unternommen wird, für sich unabhängig von den Vereinen getrennt und prämiert. Auf den Verbändenfesten wird deswegen neben dem Wettturnen an den Geräten eine ganze Reihe vollstündiger Übungen vorgeführt; da viele Turner der genannten Vereine auf dem Lande wohnen und darum namentlich in den Sommermonaten nicht regelmäßig die Turnhallen besuchen können, twingens sie andererseits die vollstündigen Übungen (Stemmen, Steinheben u. s. w.) für sich dahinein zu betreiben vermögen, so ist gerade mit Rücksicht auf die Zusammenziehung des diesjährigen Verbandes die Pflege dieser Übungen durchaus geboten und gerechtfertigt. In diesem Jahre wird bekanntlich das Verbände-fest in Nordbahn abgehalten und zwar am kommenden Sonntag. Neben dem Ringen- und Stürmen, sowie den gemeinsam vorgeführten Freiübungen wird hier ein von ca. 35 Turnern veranstaltetes Wettturnen stattfinden. Wie wir hören, wird die Beteiligung an dem Feste von allen Seiten voraussichtlich eine sehr große werden. Es kann aber auch mit vollem Rechte ein Besuch dieses Verbände-festes empfohlen werden. Abgesehen von dem turnerischen Teile, der bei seiner großen Abwechslung manches Neue bieten dürfte, wird in musikalischer Beziehung durch das Konzert der Fünfkörper-Kapelle des Oldenburgischen Regiments und ein seltener Genus geboten

werden. Hoffen wir denn auf ein recht gutes Gelingen des Festes; möge es aber vornehmlich dazu beitragen, daß auch für die Folge der turnerischen Sache aus allen Teilen unseres Landes das lebhafteste Interesse entgegengebracht werde.

Der Untergang des Passagierdampfers „La Bourgoigne“.

Kaiser Wilhelm sandte aus Odde in Norwegen ein Beileidstelegramm an den Präsidenten Faure wegen des Unglücks, von dem die „Bourgoigne“ betroffen wurde. — Gestern Vormittag empfing der Präsident den russischen Botschafter, Fürsten Urussov, welcher gleichfalls die Teilnahme seiner Regierung an der Katastrophe zum Ausdruck brachte.

Das Unglück ist das größte, welches auf der Europa-Newyork-Linie seit Beginn der Seedampfschiffahrt überhaupt vorgekommen ist. Nach einer „Globs“-Meldung aus Halifax sind 549 Personen untermommen, und 61 Passagiere und 104 Mann der Besatzung des Schiffes gerettet. Die Passagiere der ersten Klasse scheinen ohne Ausnahme untermommen zu sein. Unter den vermissten Passagieren der „Bourgoigne“ befinden sich folgende mit deutsch klingenden Namen: Leon Baumann, Gaspard Meyer, Adolf Graf, George Grieshaber, A. Kehler, Dr. E. Koppe, Henry Krämer, Oswald Kriener, A. Schulz, Dienstmädchen A. Weiß, E. G. Würg, zwei Kinder S. und E. Weisig, Professor E. A. Walter, J. G. Wind, J. M. Bronk, A. Hummel, zwei Kinder J. Riehl und Theresie Sommer, F. Heß, E. Hansen, Bertha Wohl, Emma Wader, Karoline Ritter, Karola Schulz, Mildred Schulz, J. Strauß, Frau Strauß, Fräulein W. Strauß und W. Strauß.

Der Schiffsführer Deloncle ist Vater von sechs Kindern, von denen das jüngste vierjährig ist. In Brüssel verläutet, daß unter den Opfern der „Bourgoigne“ der berühmte belgische Violinist Eugen Yiaye, der Nachfolger Steibls in Newyork, sich befindet, welcher seinen Freunden ankündigte, daß er sich an Bord der „Bourgoigne“ einschiffen gedente.

Zufällig erscheint die hohe Ziffer der Schiffsmannschaft, die sich zu retten vermochte. Die Berichte über das Verhalten der Mannschaft gegen die Passagiere lauten fürchterlich. Danach war das Benehmen des französischen Schiffsvolks überaus roh und unmenschlich. Die Passagiere, die der Rettung der Matrosen hinderlich waren, wurden von ihnen einfach mit Nudeln- und Knüttelschlägen geißelt. Frauen und Kinder wurden aus den Rettungsbooten geworfen; die Rettungsboote, an welchen sich Kinder angeklammert hatten, wurden von den Amerikanern durchgeschnitten. Diese Anschläge rühren nicht bloß von Amerikanern und Deutschen, sondern auch von Landsleuten der Matrosen, namentlich einem Herrn Charles Sieber, der sich einflüster über die Brutalität der Matrosen äußerte, her. Die Offiziere des Schiffes scheinen vollständig, bis auf den zweiten Offizier, der sich der Schiffbrüchigen annahm, den Kopf verloren zu haben, doch gingen sie heldenmütig in den Tod. Drei römisch-katholische Priester erlitten bei dem Sinken des Schiffes den Sterbender die Absolution. Ob schon volle 40 Minuten zwischen dem Zusammenstoß und dem Untergang verstrichen, herrschte an Bord der „Bourgoigne“ die furchtbare Verwirrung. Eine Schallglocke an Bord der „Bourgoigne“ füllte sich mit Frauen und Kindern, doch dachte niemand daran, sie ins Wasser zu lassen, und sie versank zusammen mit dem Dampfer. Ein Passagier, der ein Boot besteigen wollte, wurde durch einen Schlag mit einer Eisenstange auf den Kopf schwer verletzt. Ohne die Panik wären nur wenige Passagiere untermommen. — Wer möchte sich hierbei nicht des heldenmütigen Benehmens der Mannschaft der „Elbe“ erinnern, die seinerzeit bei dem Zusammenstoß den Passagieren jeden Beistand leistete und zum größten Teil mit unterming, so bemerkt der „Hann. Cour.“ hierzu:

Aus Paris wird berichtet: Der Untergang der „Bourgoigne“ ruit im ganzen Lande die heftigste Aufregung hervor. Bis nach Mitternacht belagerte eine Menschenmenge von mehreren hundert Köpfen die Räume der „Compagnie Transatlantique“ in der Auberstraße, um die Namen der Ge-

reiteten und Untergegangenen zu erfahren. Die Gesellschaft empfing die Namen jedoch erst gestern in den Morgenstunden.

Telegraphische Depeschen.

BTB. **Newyork**, 7. Juli. General Miles geht nach Charleston, von wo aus er sich nach Santiago einschiffte. In Washington wird geglaubt, Lenares werde Santiago übergeben, wenn er die bedeutenden amerikanischen Verstärkungen sieht. Die Marineverwaltung bereitet eine gründliche Abmachung der weltindischen Geschäfte nach spanischen Schiffen vor. Long bestreitet, daß eine Reibung zwischen Sampson und Schafter besteht. — Nach einer Depesche des „Evening Telegram“ aus Schafter Hauptquartier von vorgestern verläutet: Das Geschicht solle am 7. d. Mts. mittags aufgenommen werden. Die Spigen der beiden Heere sind faum 200 Yards auseinander.

BTB. **Manila**, 8. Juli. Die Amerikaner stellen 60 Geschütze gegen Manila auf. General Monet ist nicht, wie gemeldet wurde, getötet worden, sondern er entkam in einem Kanoe aus Manila mit seiner Frau und der Familie Augustins.

BTB. **Madrid**, 8. Juli. Nach einer Depesche der „España“ machten die Spanier einen Ausfall aus Santiago, durchbrachen die feindliche Linie, töteten 58 Offiziere, darunter 5 Generale. Der Kolonialminister erklärte, er habe keine Nachricht hierüber. Antioch ist bestätigt, daß Kabel von Santiago frei durchschritten.

BTB. **Key-West**, 7. Juli. Der spanische Schoner „Galio“ ist mit Borrain auf der Höhe von Isla de Pinos von dem Kanonenboot „Eagle“ genommen worden.

BTB. **Washington**, 7. Juli. Der Marineekretär Long hat dem Kreuzer „Philadelphie“, welcher zur Zeit bei Mare Island liegt, Befehl erteilt, nach Havana abzugehen, dort die Flagge der Vereinigten Staaten zu hissen und die Insel der Union einzunehmen. Die „Philadelphie“ wird binnen wenigen Tagen in See gehen. — Die Schafter telegraphisch meldet, liegen in den Hospitälern viele an Malaria und Typhus darnieder. Erkrankungen am gelben Fieber seien nicht vorgekommen. Von Tampa sollen nach Santiago vier Batterien schwere Geschütze geschickt werden. Es ist beschlossen worden, Santiago nicht sofort anzugreifen, da man der Ansicht ist, daß die Stadt auch, ohne daß große Verluste an Menschenleben nötig werden, bald fallen werde. — Eine Depesche Deweys vom 4. Juli belagt, amerikanische Truppen landeten in Cavite. Die kriegerische Tätigkeit der Aufständischen dauert fort. Aguinaldo proklamierte selbst die revolutionäre Republik.

Mac Kinley unterzeichnete eine Resolution betreffend die Annekcion Hawaiis.

Der Marineminister Long hat joesen an Sampson telegraphisch, er möge sofort ein Geschwader detachieren, mit dem Wasser unverzüglich nach Spanien abzugehen habe.

BTB. **Paris**, 8. Juli. Viel behauptet wird das von Cavaignac verleierte dritte Schriftstück, welches bereits im Verlaufe des Jola-Prozesses vom General Pellieux besamt gegeben wurde und das von mehreren Blättern entschieden als grobe Fälschung bezichtigt worden war. — Die Zeitung „Droit de l'Homme“ sagt in Betreff der von Cavaignac vorgebrachten Schriftstücke, die vor und während des Prozesses im Jahre 1894 gesammelten Beweisstücke sind unglücklich, da man dem Angeklagten nicht gestattet habe, sich über dieselben zu äußern, die später gesammelten Beweisstücke könnten vielleicht für den nächsten Prozeß vom Wert sein, für den früheren seien sie es nicht. Das Blatt vergleicht das bisher von anderer Seite nicht bestätigte Gerücht der Verfälschung Oberhaupts. Infolge der Erklärung des Kriegsministers in der Deputiertenkammer wird an den Militärgouverneur von Paris Befehl erteilt werden, dahingehend, Esterhazy vor eine Untersuchungskommission zu stellen. Wie es heißt, würde auf Grund des Kammervotums dem Gesuch der Frau Drehsen an den Justizminister keine Folge gegeben werden. Man hätte sich dahin entschieden, Frau Drehsen mitzuteilen, daß ihr Gesuch in seiner Weise berechtigt sei.

Anzeigen.

Rafede. Fr. Peters läßt am Dienstag, den 19. Juli cr., nachm. 4 Uhr, beim Hause anlangend: 1 guterhaltene Dreschmaschine mit Göpel u. Schüttel, 1 Schrotmühle, zum Göpelbetrieb, 40 Scheffelgut guten Roggen und 20 Scheffelgut Hafer meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **C. Hagendorf, Aukt.**

Rafede. Hausmann D. Voedecker in Dorbeck läßt am Montag, den 18. Juli cr., nachm. 4 Uhr, das Mähgras im Deelen und Düwels-hoop, und nachmittags 6 Uhr das Mähgras in der Wische Mannoren in den bisherigen Abteilungen meistbietend verkaufen, wozu einladet **C. Hagendorf, Aukt.**

Wangeroog.

Allen Besuchern sowie Vereinen der Insel halte mich bestens empfohlen. Ausfahrten extra. Gute Speisen und Getränke. Civic Preise. Hochachtungsvoll

Joh. Schmidt. Zu kaufen gesucht ein gut erhalt. Tourenrad. Offerten unter T. 100 postl.

Verkauf von Grasländereien.

Rafede. Unterzeichnet ist geneigt, seine Grasländereien, die einen großen Ertrag an bestem Gras liefern, zu verkaufen, und zwar: die Kietwische im Göhl, 2 Pladen-Stüde dajelsch, 2 Pladen an der Klebröder Chaussee und 3 Pladen am sog. Grümentweg im Kleybrod. Der Kaufschilling kann ganz stehen bleiben. Kauflustige wollen am 23. Juli cr., nachm. 4 Uhr, in **Wübbenhorst Wirts-haus** im Kleybrod anwesend sein, um Gebote abzugeben. Weitere Verläufe werden nicht stattfinden, und bei irgend genügendem Gebote verkauft. Kauflustige ladet ein **C. Hagendorf, Aukt.**

Rafede. A. zur Gort auf Groß-feldhus läßt am

Mittwoch, den 13. Juli, nachm. 4 Uhr auf:

50 Scheffel. Mähgras, 30 Scheffel. Roggen und 20 Scheffel. Hafer

in Abteilungen öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **C. Hagendorf, Aukt.** **Radorst.** Zu verkaufen 2 gute Piegen. **D. Olmanns.**

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 9. Juli d. J., nachm. 4 Uhr, gelangen im Auktionslokale an der Ritterstraße hier selbst zur Versteigerung:

16 Sotas, 12 Sefel, 3 Sotatische, 3 gr. Auszeteichle, 2 Büffets, 3 Chaiselongues, 18 div. Stühle, 1 Truhe, 2 Kaffeetische, 3 Mohrfaulestühle, 8 Vertikows, 2 Kleider-schränke, 1 Kommode, 1 Bücher-schrank, 13 große Spiegel, 1 Spiegel-schrank, 2 Spiegel-tische, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Herren-Schreibtische, 1 Schreibstisch, 1 Toilette-Kommode, 3 Waichische, 1 Waschstank, 4 Vertikellen mit Drahtmatrizen, 2 Küchenschränke, 1 Zengrolle, 3 Nachtschränke und sonstige Hausgerätschaften.

Dierking, Gerichtsvollzieher.

Gans in Osternburg preiswert zu verkaufen. Offerten unter S. 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Billig zu verkaufen ein gut erhaltener Kochherd mit Möbren. **Kurtwicht. 40.**

Rafede. Empfehle mein vollständiges Stiefel- u. Schuhwarenlager zu billigen Preisen; auch fertige ich Schuhe für krankte Füße, nach Maß, an. **G. Stolz, Schuhmachermeister.**

ff. geränch. Nachs,

nets frisch im Anschmitt, **la. franz. Noqueforte.** **Georg Müller, Soffitlerant.**

Deutsche und französische **Weichkäse** in größter Auswahl **Georg Müller, Schüttingstr. 5.**

Street 6. Oldenburg. Zu verk. mehrere Tagewerk gut befestigtes Mähgras in pass. Abteilungen. **Wih. Hiers.**

Um Verstum zu vermeiden, erlaube ich mir, meine geehrte Kundschafft nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß ich nicht mehr Mühlenstraße 7, sondern **Bergstraße 19** wohne. **Grünweier, Wäskemler.**

Große Bohnen, 2 Wd. 25 J, Neue, lange Schnittbohnen, Blumenkohl, Kopf 40 bis 60 J, Feine Salatgeten, Stück 25 J, Feinse französ. Pfefferische empfehlen **Gebr. Sasse.**

Langestr. 83. **Zu v. 1 neuer Remer,** nehme in Tausch ein gut erh. **Tourenrad.** Näheres **Gastw. Ending.**

Zur Protokollfassung gegen den Beschluss des Stadtrats: „Ausdehnung des Status XXII auf das Stadtgebiet“, werden sämtliche Grundbesitzer des Stadtgebietes ersucht, sich nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, beim Wirt Annen, Bürgerfelde, einzufinden.

Grasverkauf zu Westerholtsfelde.

Mitte. Prop. G. Ooye in Oldenburg lässt am

Donnerstag, den 14. Juli cr., nachm. 2 Uhr auf, das diesj. Mähgras seiner Wiesen Deelen, Grotewische, Dewdewische, Gellhorn u. Saugentwegen in den bisherigen Abteilungen meistbietend auf genaume Zahlungsfrist verkaufen.

Kauflustige werden dazu eingeladen und wollen sich bei Bahndirektor Neumanns Hause zu Düvelshoop einfänden.
G. Oogendorff, Auktionator.

Wegen vorgeschrittener Saison werden sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-

Anzüge, Hosen, Paletots, Sommer-Joppen etc., sowie

Knaben-Wasch-Blousen und Wasch-Anzüge

weit unter Preis verkauft.

M. Schulmann

38 Ahterst. u. Ecke Baumgartenstr.

Zu belegen und anzuleihen gesucht.

Hypothekendarlehne

in beliebiger Höhe können jederzeit durch mich bezogen werden. W. Köhler, Aufst.

Obernburg. Anzuleihen gesucht zum 1. Oktober oder 1. November auf ein Haus (neu erbaut) im Brandblaffenstraße von 1000 A zur 1. Stelle 3000 A. H. Geerken, Schulstraße 22.

Wohnungen.

Obernburg. Zu vermieten ein Haus mit reichlich 6 Sch.-S. Land. Näheres Oldenburg, Dienerstr. 32.

Obernburg. Zu vermieten zum 1. November cr., eine geräumige Oberwohnung an der Schulstraße hierelbst. H. Geerken, Schulstraße 22.

Obersten b. Oldenburg. Ich habe hier eine Unterwohnung mit Gartenland zum 1. Novbr. d. Js. zu vermieten. Mietpreis 110 A pro Jahr. Schwarting, Rechnungsfl.

Schwarting, Rechnungsfl.

Zu vermieten zum 1. August oder später 1 Oberwohnung. Scheideweg 24.

Obersten b. Oldenburg. Zum 1. Nov. d. J. habe ich hier eine vollständig separate Oberwohnung (2 Stuben, Kammer, Küche etc.) mit Stall und Gartenland zu vermieten. Schwarting, Rechnungsfl.

Vakanzen und Stellensuche.

Gesucht auf sofort oder später ein kleiner Knecht. D. Wichmann, Ziegelhofstr. 46.

Einen zweiten Hausdiener sucht Hotel Fischer.

Gesucht 2 Arbeiter

für meinen Dach- u. Schieferdeckereibetrieb. Ludw. Meyer, Johannisstr. 8.

Gesucht auf möglichst sofort ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann. Münnich, Dienerstr. 36.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger Zimmergeselle auf dauernde Arbeit. Westerküde. Joh. Drieling.

Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 19.

Am 26. April 1899 begeht das Regiment die Feier seines 50jährigen Bestehens. Behufs Stiftung einer Ehrengabe zu diesem Tage haben sich die jetzt dem Regimentsverbande angehörigen Reserve-Offiziere aufammengethan. Es ist bei dieser Gelegenheit aber auch der Gedanke nahegetreten, auch die Herren, welche früher dem Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19 als Reserve-Offiziere angehört haben, an der Stiftung dieser dem Regiment darzubringenden Ehrengabe teilnehmen zu lassen.

Da nun keine Möglichkeit vorhanden ist, die Adressen der ehemaligen Reserve-Offiziere des Regiments zuverlässig direkt zu erfahren, möchten die Unterzeichneten im Auftrage der jetzigen Reserve-Offiziere des Regiments auf diesem Wege die ehemaligen Reserve-Offiziere des Regiments auffordern, ihre Adressen baldmöglichst an den mitunterzeichneten Premierleutnant der Reserve Stroboll, Alfeld a. L., einreichen zu wollen, worauf ihnen das Weitere unverzüglich mitgeteilt werden wird. Für Mitteilung über mehrere der ehemaligen Herren Kameraden bekannte Adressen früherer Reserve-Offiziere des Regiments wären wir gleichzeitig sehr verbunden.

Stroboll,
Prem.-Leutn. der Res. des Oldenb.
Dragoner-Regiments Nr. 19,
Alfeld a. L.

Heye,
Sel.-Leutn. der Res. des Oldenb.
Dragoner-Regiments Nr. 19,
Hamburg.

Dr. Jänocke,
Sel.-Leutn. der Reserve des Oldenb.
Dragoner-Regiments Nr. 19,
Hannover.

Fine seit

10 Jahren bekannte Thatsache ist es, daß die von der Firma Oß in den Handel gebrachten Unterziehezeuge sich durch größte Haltbarkeit u. Preiswürdigkeit auszeichnen. Es ist nicht immer erforderlich, hohe Preise anzulegen. Die zu Tausenden im Gebrauch befindlichen Normalhemden zu 1.50, 1.80, 2.20, 2.90 u. 3.50 (desgleichen Unterhosen) sind Spezialmarken, welche größte Beachtung verdienen und sich täglich mehr eingebürgern. — Machen Sie freundlichst einen Versuch. Verkaufsstellen in Geestmünde, Lehe, Bremerhaven, Wilhelmshaven, sowie in Oldenburg Langestraße Nr. 53 bei

Siegmund Oß junior.

12 Millionen Mark

3 1/2 % Bremer Staats-Anleihe von 1898.

Zeichnungen auf diese zum Kurse von 98 3/4 %

laut Prospekt am

Montag, den 11. Juli d. Js.

zur Subskription gelangende Anleihe werden durch uns kostenfrei vermittelt.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank,

nebst Filialen in Brake, Wilhelmshaven, Seber, Delmenhorst und Varel.

Während des Umbaues wird der

Ausverkauf

Herren- u. Knaben-Garderoben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Das riesige Lager bietet von den billigsten bis zu den feinsten Sorten sämtliche Neuheiten der Saison 1898.

Die Ausstellung meiner Schaufenster wolle man beachten.

Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Louis Rothschild,

Konfektions-Haus.

Achternstr. 46.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Auf sofort ein Mädchen auf halbe oder ganze Tage.

Frau Aug. Schmidt, Uhrmacher.

Gahn (Wahnt). Geht auf November ein zuverlässiges Mädchen, welches auch 2 Kühe zu melken hat.

H. J. Bralle, („Sabner Hof“)

Gesucht per 1. August oder früher für vier Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, j. Mädchen, sichtlich im sch. u. bei Geh., ferner mehr Knechte. Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gut empf. Mädchen, welche für melken können, suchen per November Stellung. Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Gut empf. Haushälterin (Witwe) sucht sof. Stellung im länd. od. landw. Haushalt. Johannisstr. 13. Frau Blumensaat.

Missionsfest

W ü t i n g

am Sonntag, den 10. Juli, nachm. 3 Uhr,

in Clausen's Wirtschaft beim Bahnhof, Polle. Der Kirchenvat.

Nur Die



auf die Kleiderschutzborde aufgedruckte Marke **VORWERK** garantiert unbegrenzte Haltbarkeit.

In jedem besseren Geschäfte erhältlich.

Dankagung.

Allen, die unserem lieben verstorbenen Bruder und Schwager August Heinemann Gütes erwiesen und ihn während seiner Krankheit erfreuten, insbesondere seinen lieben Beilegerinnen, sowie denen, die ihm das letzte Beileid gaben und Kränze spendeten, auch Herrn Pastor Abdias für die schöne Rede am Sarge sagen wir unseren herzlichsten Dank. Street. W. Ahlers u. Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeigen.

(Statt besonderer Anträge.)

Wesnen, den 7. Juli 1898. Allen Verwandten und Bekannten bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere liebe, treuergebende Mutter und Großmutter gestern Nachmittag in ihrem 71. Lebensjahre nach sehr kurzem Krankenlager und ruhig durch den Tod von uns genommen ist. Um stille Teilnahme bittet Johann Gertraud nebst Kindern u. Kindeskindern. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. d. M., nachm. 3 Uhr, auf dem Kirchhofe zu Osn statt. — Kranzspenden waren nicht im Sinne der Verstorbenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere innigstgeliebte treuergebende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere gute Schwester und Tante, die

Ww. Franz Imsiecke,

Gesins geb. Kähler, nach einer nur zweitägigen Krankheit zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Die liebe Verstorbene entschlief sanft und Gott ergeben im Alter von fast 72 Jahren.

Wir widmen diese Trauernachricht allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um silbes Beileid.

Cloppenburg, den 6. Juli 1898.

Namens der trauernden Angehörigen: Hermann Zinsiede.

Die Beerdigung findet am Montag, den 11. Juli, morgens 10 1/2 Uhr, in Cloppenburg statt.

Unser Grobherzog!

Ein Gruß aus dem Volke. Heut wieder ist der Tag erschienen, Stern froh begrüßt den Groß und Klein, Wo Freude strahlt aus Aller Mienen, Wo tausendfach gedenkt man Dein!

Oldenburg, 8. Juli 1898.

Paul Schröder.

Aus dem Großherzogtum.

Der Stadtrat unter Mitwirkung der städtischen Originalarbeiten ist mit neuem Durchschnitte geteilt, Verteilungen und Berichte über letzte Vorwachen sind der Verwaltung zugegangen.

Oldenburg, 8. Juli.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

Oldenburg, 6. Juli. Der Gesangsverein „Kameradschaft“ hatte gestern dem Oldenburg. Gesangsverein einen Besuch ab. Seit langen Jahren besteht zwischen beiden Vereinen ein inniges Freundschaftsband; dieses Band enger zu knüpfen, sollte der Zweck des gestrigen Besuchs sein. Die kühle Witterung gestattete leider, wie in Aussicht genommen war, den Aufenthalt im Garten nicht. Im kleinen Saale des Herrn Dreiser hiess um 9 1/2 Uhr der Dirigent des Oldenburg. Gesangsvereins die Gäste willkommen. Gemeinschafliche Gesänge, Toaste und Solovorträge gestalteten den Abend zu einem sehr erheiternden und lieben den Gesangsabende die Zeit nur allzu rasch verstrichen. Von den gemeinschaftlich gelungenen Liedern seien hier erwähnt: „Das deutsche Lied“, „Im Kreis um grünen Kranz“ und von den 6 altüberlieferten Volksliedern Nr. 3 und 6. Sämtliche Stücke wurden sehr gut zu Gehör gebracht und zeugten von der Leistungsfähigkeit der beiden Vereine. — Gestern fand hier in Dreisers Restauration die Impfung der impfwilligen Kinder des Oldenburg. Stadt. — Der Oldenburg. Kadettenverein beschloss in seiner Generalversammlung am Montag, das Sommerfest nicht am 7. August, sondern erst am 14. abzuhalten.

Rastede, 6. Juli. Der Beschluss des Gemeindevorstandes der Landgemeinde Rastede, daß die Erhebung von Hausgeld auf den Hausbesitzer von 1. Mai 1899 an ausfallen soll, wird, nach der Meinung der „Niedrig.“ ohne Zweifel auch bald anderen Gemeinden beantragen, ähnliche Beschlüsse zu fassen, und dann werden ebenfalls auch unser nächster Landtag und unsere Staatsregierung nicht umhin können, die Hausgelderhebungen auf den Staatskauffen ebenfalls in Wegfall zu bringen. In dem obenbegründeten Finanzgesetz für die Jahre 1897/99 finden wir unter Einnahmen als Ertrag von den Hausen im Herzogtum die Gesamtsumme von 75,000 M. für das Jahr; dagegen sind für das Wegfallen derselben als Ausgaben veranschlagt pro 1897: 300,300 M., pro 1898: 299,650 M. und pro 1899: 300,300 M. Wo nun im Staatshaushalt 225,000 M. vorhanden, wird man auch noch wohl 75,000 M. mehr hernehmen können.

Zwischenacht, 7. Juli. In vergangener Nacht sind in heisser Gemeinde mehrere Einbrüche diebstahlige vollbracht, bzw. versucht. Bei dem Wirte Fritz zu Klampen in Hoftrup wurden die Ladentische mit ca. 4 M. Nickel und Kupfer, sowie etliche Flaschen Getränke, bei dem Wirte Gerhard Krüger in Eiden ca. 10 M. in Nickel und Kupfer gestohlen. In beiden Fällen wurde durch ein Fenster ins Haus eingebrochen. Auch bei dem Wirte Gerhard Wrohoff in Burgfelde wurde versucht, auf gleiche Weise ins Haus zu dringen. Doch fehlten dort weitere Spuren. Ueber die Tätererschaft verläutet nichts.

Delgumme, 7. Juli. Die Tagesordnung für die am Donnerstag, den 14. Juli, hier tagende Kreisynode des Stabs- und Butjadingerland lautet: 1. Eröffnung der Synode. 2. Verlesung des generellen Ausschreibens des Grobherzog. Oberkirchenrates. 3. Wahl des Vorstandes. 4. a) Ueber den Gebrauch der Orgel im Gottesdienste, Referent: Pastor Janzen-Blegen; b) Ueber die Hebung des Kirchengesanges, Referent: derselbe. 5. Ueber das Diakonissenhaus in Oldenburg und die Diakonissenvereine in unserer Kreise, Referent: Pastor Schauenburg-Golzwarden. 6. Empfehlung des sich die Synode und Synodalen Organe auf dem Gebiete der Viebzucht heranzubilden, und wie ist diese bezügliche Thätigkeit zu gestalten? (Von Diakonissenrat vorgelegt). Wie 4 und 5 noch von der letztjährigen Tagesordnung. Referent: Pastor Thorabe-Langwarden. 7. Die kirchliche Form der Beerdigung von Selbstmördern, Referent: Pastor Gramberg-Abbehausen, Korref.: Pastor Schauenburg-Golzwarden. 8. Die kirchliche Ordnung der Beerdigung von Kriegs-Veteranen, Referent: Pastor Veerhorn-Losens. 9. Bericht über den Stand der Nordenhamer Krankenhaus-Angelegenheit.

Friedrichsfehn, 6. Juli. Am Sonntag wurde hier das diesjährige Vogelziehen bei Wm. Schmalzriede abgehalten. Es beteiligten sich 11 Schützen. Leider hatten dieselben jedoch eine sehr unglückliche Witterung getroffen, denn der starke Wind, verbunden mit Regenquartern, ließ kaum ein sicheres Schießen zu, und so gelang es denn auch nicht, den letzten Akt des Vogels (Königsstich) herunterzuschießen, derselbe mußte vielmehr ausgelost werden.

Batel, 7. Juli. Zeitlichweise wurde berichtet, der am Sonntag beim Baden verunglückte Schriftföher R. Schu sei des Schwimmens unfähig gewesen. Derselbe war im Gegenteil ein tüchtiger Schwimmer. Nach ärztlicher

Anzeige ist er am Herzschlag gestorben. Die bedauernswerte alte Mutter, welche aus Nordenburg (Schleswig-Holstein) hergereist kam, mußte nun bereits ihren zweiten hoffnungsvollen Sohn durch den Tod des Ertrinkens verlieren. — Heute Morgen ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Der Knecht des Ziegeleibehers Joh. Schwarting aus Borgstede fuhr mit zwei Wagen über den Viehmarktspatz. Die Pferde scheuten, bog, da man sie hemmen wollte, zur Seite und rannte mit voller Wucht gegen einen Baum auf dem Mädchenschulplatz. Der Knecht Elers aus Borchhorn geriet so unglücklich zwischen Wagen und Baum, daß ihm der Unterleib gänzlich gepalst wurde. Er wurde zum Krankenhaus gebracht; doch ist sein Zustand hoffnungslos. Die Wagenbeschle wurde zerplittert, die Pferde rissen sich los und stürmten noch durch einige Straßen, bis sie ergriffen werden konnten. Glücklicherweise konnten sich die gerade spielenden Schulfinder noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. — Am nächsten Sonntag feiert der Varelser Schützenverein mit dem Schützenfest zugleich sein 50jähriges Stiftungsfest. Der Verein wurde in dem bedeutungsvollen Jahre 1848 gegründet und ist der Hauptzweck desselben, den Mitgliedern Gelegenheit zur Übung und Ausbildung im Schießen zu geben, um im Falle der Not dem Vaterlande treu zur Seite zu stehen. Auch ist mit dem Verein eine Sterbekasse verbunden, aus welcher den Angehörigen verstorbener Mitglieder Unterstützung zuteil wird. Möge günstige Witterung zum Gelingen des schönen Festes beitragen.

8. Juni, 8. Juli. Der Hausbesitzerverein beschloß in seiner letzten Versammlung die Einrichtung eines Wohnungs-Vermietungs-Bureaus, wie ein solches bereits in Wilhelmshaven besteht. Die Führung der Geschäfte wurde dem Vereins-Schriftführer Herrn Panndorfer übertragen. Für jede anzunehmende Wohnung werden 50 Mq. Gehöft erhoben, und bleiben die Wohnungen 2 Monate notiert, wenn sie nicht schon vorher vermietet werden. Der Wohnungsnachweis erfolgt umsonst. Vereinsmitglieder und Nichtvereinsmitglieder können von der neuen Einrichtung Gebrauch machen. — Die Abf. u. h. übertrag man Herrn Borgen in Steinhäufen, nachdem die mit demselben vereinbarten Bedingungen genehmigt waren. — In der neuen Wilhelmshaven-Vertragsurkunde wurde in der letzten Nacht ein Wäldchdiebstahl ausgeführt.

Blegen, 7. Juli. Am Sonntag, den 24. Juli, findet hier ein Missionsfest statt. Dasselbe soll Nachmittags 3 Uhr in der Kirche mit einem Gottesdienst eröffnet werden, bei welchem Herr Pastor Willens-Oldenburg die Predigt halten wird. Nach Schluß des Gottesdienstes, etwa um 4 Uhr, soll die Feier in Michaels Garten, welcher dazu außerordentlich passend ist, in stimmungsvoller Weise fortgesetzt werden, wobei den Besuchern Gelegenheit geboten werden wird, mancherlei vom Arbeitsfeld der Heidenmission zu hören. Herr Pastor Ramsauer-Debestorf wird die neuere Mission in Deutsch-Dahria behandeln, Herr Pastor Schauenburg-Golzwarden die alte Mission des Bischofs Willibrod in unserer eigenen Heimat. Die Vorträge dürften allen Missionsfreunden viel Wissenswertes und Angenehmes bieten, namentlich auch das letztere den Betheobneten Beteiligenden und besonders den Mitgliedern des Missionsvereins. Ein Ausflug nach dem hübschen Blegen an diesem Tage wird also sehr lohnend sein.

Aus den benachbarten Gebieten.

Geestemünde, 6. Juli. Der errie der hier auf der Tellenburger Weert erbaute Dampflogger der neugegründeten Geestemünder Verings- und Hochseifensiederei-Gesellschaft machte gestern seine Probefahrt, die sehr günstig verlief. Der Dampf lief 10,5 Knoten bei ziemlich starker Brise von vorne. Die dreihundertbrüdrige Maschine indizierte bei einem Dampfdruck von 12,5 Atmosphären 340 Umdrehungen und machte 122 Umdrehungen, wobei der Kohlenverbrauch auf 0,6 kg pro Pferdekraft und Stunde festgestellt wurde; der zulässige Verbrauch ist 0,72 kg. Abweichend von den Fischdampfern für Grundschleppschifferei sind die Einteilung des Lagerräumen und die Vorrichtungen an Deck. Von dem vor dem Stillionschott liegenden Logis der Mannschaft ab ist der Raum zunächst in kleine, quer über das ganze Schiff gehende Abteilungen von der Länge eines Springstafes eingeteilt, welche an Deck mit je einer Luke an jeder Schiffseite versehen sind. Dann folgen zwei größere Räume für die Rezhleest, welche 150 einzelne Rege von je 30 m Länge, also zusammen 4500 m lang ist. Hieran schließt sich der Raum für das Reep, das 5000 m lang ist. Am Bug des Dampfers liegen die Lager, auf denen die Rege heim Auslegen über Bord gleiten. Um bei dieser Arbeit möglichst viel Platz zu haben, ist das Anterpill, das auf den andern Fischdampfern gebräuchlich ist, in Wegfall gekommen, und die Anterleete wird mit dem Dampfhill für das Rez eingehievt. Witzschiffs befinden sich auf der Keeling und dem Deck die Vorrichtungen zum Einholen des Rezes nach dem Fange und die Räume zur Bearbeitung der gefangenen Feringe. Dann folgt ein Dampfhill, welches sich durch außerordentlich leichte Handhabung und vorzügliches Funktionieren auszeichnet. Als besondere Einrichtung ist ferner noch ein am Vorsteven im Schiffskörper angebrachtes Kluder zu erwähnen, welches zur Steuerung des Dampfers dient, wenn er rückwärts dampfen muß, um die Rezhleest in gerader Richtung auszuliegen.

Norderey, 6. Juli. Das Nordsee-Strand-Mennen findet hier als Offiziers-Nennen am Sonntag, 31. Juli, statt. Es werden gelaufen: 1) Nummeral-Hürdenennen. Ehrenpreis der Königl. Seebadanstalt Norderey. 2) Preis von Norderey. Ehrenpreis, gependel von Badegöggen. 3) Preis von Bremen. Ehrenpreis, gependel vom Bremer Reih-Klub, den Reitern des ersten und zweiten Herdes. 2500 M. vom Verein, hiervon 2000 dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 dem dritten Herde. Gerrens-Flag-Nennen für dreijährige und ältere Herde. 4) Nordsee-Strand-Hürdenennen. Ehrenpreis, gependel von der Gemeinde Norderey. 5) Beher-Trost-Nennen. — Gleichzeitl findet ein

Trakrennen statt: 1. Trakfabren einhändig in Road-Carts für aus Ostpreußen stammende Herde jeden Alters und Geschlechts. Rennpferde sind ausgeschlossen. 500 M. Subvention der Technischen Kommission für Trakrennen zu Berlin. 2. Trakfabren für Zweihänder jeden Alters und Geschlechts. Die Pferde müssen aus Ostpreußen stammen. Ehrenpreis dem ersten Sieger und Geldpreise. Zu nennen bei dem Vorstände des Renn-Vereins zu Norderey bis zum 20. Juli d. S., nachmittags 6 Uhr. Vorsitzel ist Herr Biringemeister Schlüter. (M. S.)

Münster, 6. Juli. Wie uns vom Truppen-Uebungsplatz geschrieben wird, sind gleichseitig mit der 1. Abteilung 2. Hannoverischer Feld-Artillerie-Regiments Nr. 26 am 27. v. M. auch die 2., 3. und 4. Abteilung des genannten Regiments aus Verden und das Feld-Artillerie-Regiment von Scharnhorst (1. Hannoverischer) Nr. 10 aus Hannover und Celle dort eingetroffen, sodas z. Zt. die ganze 10. Feld-Artillerie-Brigade dajelbst zusammengezogen ist. Auf dem Marsche nach Münster war die Witterung vorzüglich. Die Märsche waren nicht lang. Der weiteste Marsch betrug 33 km, der kleinste dagegen nur 13 km. Die Ausruhezzeit aus den Quartieren, welche letztere durchweg gut waren, wurde fast immer auf 7 Uhr morgens festgesetzt. Auf den Märschen selbst wurden Feldübungen ausgeführt, ebenio Uebungsritte für die Offiziere z. d. Abteilung. Durch die allseitige freundliche Aufnahme in den Marschquartieren waren die Mannschaften wie auch die Herde der Abteilung in vorzüglichster Verfassung.

Cuxhaven, 7. Juli. Die Aukernbänke bei der Insel Vorkum werden seit einer Reihe von Jahren von einer Anzahl in Finkenbänder anlässiger Schiffe ausgebeutet. Diefelben setzen ihren Fang zumeist an einige in Cuxhaven anlässige Händler ab. In den ersten Jahren gestaltete sich das Geschäft für beide Teile befriedigend, in den späteren Jahren ging nicht nur der Preis wegen des vermehrten Angebots sehr herunter, sondern ganz beträchtliche Mengen der Aukern verblieben in den Schiffsräumen, da die Händler nicht die ganze Ladung abnahmen, sondern nur ihren jeweiligen Bedarf bedien. Auch sonstige Mängelkeiten entstanden zwischen beiden Teilen. Diese und die Erwägung, daß das fischbare Naturprodukt meistens nutzlos zu Grunde ging, haben nun, wie dem „Samm. Cour.“ geschrieben wird, acht der Fischer zur Gründung einer Aukernverwertungsgenossenschaft mit dem Sitz in Cuxhaven geführt; sie wollen den Fischhandel umgehen und haben ferner, um die nicht abgehakten Aukern vor dem Verderben zu bewahren, mit Unterstützung des Deutschen Seefischervereins Kästons bauen lassen, in denen die erfnalichen Seefaltiere hier bis zur Verwendung in das Wasser der Einbindung verpackt werden sollen. Wird mit dem Kaufang in den Vorkumer Aukerngründen fortgesetzt, so werden diese über kurz oder lang ebenio erfnst sein, wie jetzt die Aukernbänke an der Westküste Ostpreußens. Letztere bedürfen sehr zahlreicher Schömung, ja, es ist zweifelhaft, ob sie überhaupt jemals wieder ertragsfähig werden.

SS Schwurgericht.

Sitzung vom 7. Juli, vormittags 10 Uhr.

Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsrat Riß. Als beisitzende Richter fungieren die Herren Landgerichtsräte Formann und Rumbö. Vertreter der Anklagebehörde Herr Staatsanwalt Castens, Gerichtsschreiber Herr Acrostiß Wiffel.

Aus der Untersuchungsakten vorgeführt, hatte auf der Anklagebank Platz zu nehmen der Arbeiter Wilhelm A. N. D. aus Schwedewarden, um sich wegen eines Stillschleppens zu verantwornen. Zu seinem Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Krauß über bestellt. Wir sind nicht in der Lage, über den Ort und die Zeit des dem Angeklagten zur Last gelegten Verbrechens unseren Lesern Bericht zu erteilen, da in diesem Falle ausnahmsweise der Verzicht auf die Befreiung der Personaten und vor Verlesung des Anklagebuchs von der Verurteilung des § 175 des Gerichtsverfassungsgesetzes Gebrauch gemacht und die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Nachdem letztere um 2 1/2 Uhr wieder hergestellt worden war, verlesend der Präsident das Urteil dahin, daß der Angeklagte wegen eines Verbrechens eines Stillschleppens zu 2 Jahren Zuchthaus, wegen einer bei diesem Verbrechen begangenen schweren Verletzung zu 3 Monaten Gefängnis und wegen eines Hausfriedensbruchs zu 1 Monat Gefängnis verurteilt wurde. Die erkannten Geldstrafen wurden zu einer Gesamtsatzung von 2 Jahren und 1 Monat Zuchthaus zusammengezogen. Die dreimonatige Untersuchungsfrist wurde dem Angeklagten mit Rücksicht auf sein Verhalten nicht angedreht. Er ist ein vielfach vorbestrafter Mensch und erst vor einigen Monaten aus dem Zuchthaus, wo er gleichfalls wegen Stillschleppens eine lange Strafe verbüßt, entlassen worden.

Nachmittags 3 Uhr.

Den Vorsitz führt Herr Oberlandesgerichtsrat Wetke. Als Beisitzer fungieren die Herren Landgerichtsräte Formann und Rumbö. Die Anklage vertritt Herr Staatsanwalt Castens, Gerichtsschreiber Herr Acrostiß Wiffel.

Zur Verhandlung stand die am Montag auf heute Nachmittags 3 Uhr verlagte Verhandlung in der Anklagebank gegen 1. den Diensthilf Heinrich Höfelmann aus Nordholz und 2. den Landmann Johann Reinken dajelbst wegen Meineides bzw. Anstiftung zum Meineide. Als Geschworene saßen dieselben Herren, welche in der Montagungung mitgewirkt hatten. Von der Verurteilung waren heute noch 6 weitere Reuzen glaben worden, welche aber zur Sache Zweckdienliches nicht anzugeben vermochten. Es erzielte darauf der Herr Staatsanwalt und die Verteidiger das Wort zu ihren Plaidoyers. Nach etwa 3 1/2stündiger Verhandlung konnten sich die Geschworenen zur Beratung über die gestellten Fragen zurückziehen. Der Wahrpruch der Herren lautete inbezug auf Höfelmann auf „nicht schuldig“ bezüglich der Frage des wissentlich falschen Eides, dagegen auf „schuldig“ bezüglich der Frage des falschlichen Meineides. Die in Bezug auf den Angeklagten Reinken gestellten Fragen wurden benannt. Der Staatsanwalt beantragte hierauf gegen Höfelmann eine Gefängnisstrafe von 7 Monaten, unter Anrechnung der Untersuchungsfrist. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Möhring, beantragte eine ganz wissentlich geringere Strafe, höchstens in Betrag der Höhe der bislang erlittenen Untersuchungsfrist. Nach kurzer Beratung wurde das Urteil dahin verlesend, daß der Angeklagte Höfelmann in eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und in die

Kosten beurteilt wurde. Die volle Unternehmungsfähigkeit wurde dem Verurteilten seit dem 14. März d. J. angedreht, der Haftbefehl aufgehoben und der Angeklagte sofort in Freiheit gesetzt. Der Angeklagte Meinken wurde freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. Der Vorsteher betonte in der mündlichen Urteilsbegründung, daß für das geringe Strafmaß bezüglich des Hofmann die große Jugend und die Beschränktheit des Angeklagten bestimmend gewesen seien.

Schluß der Sitzung 7 Uhr. 10 Minuten Pause.

Nachmittags 7 1/2 Uhr.

Dieselbe Richterkollegium. Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Oberstaatsanwalt Kuhlstr. Gerichtsschreiber Herr Accisfiß Lema. Aus der Unternehmungsfähigkeit wurde vorgeliefert der Arbeiter Theodor Heinrich Joseph Zimmermann aus Gloppeburg, um sich wegen eines von ihm begangenen Diebstahls zu verantworten. Die Verteidigung lag in den Händen des Herrn Rechtsanwalt Bartel aus Wehsta. Der Anklagebescheid lautet, daß dem Zimmermann zur Last gelegt werde, am 2. Mai d. J. zu Gloppeburg vorzüglich den Arbeiter Louis Hörmann daselbst gestohlen zu haben. Der Sachverhalt, wie er in der heutigen Verhandlung festgelegt wurde, ist in Kürze folgender:

Am Nachmittage des 2. Mai d. J. waren der Angeklagte und Hörmann auf dem Bahnhof zu Gloppeburg dabei beschäftigt, Ladungsstücke auszuladen. Dabei gerieten sie miteinander in Streit und zwar rüßte dieser Jovist daher, daß Hörmann den Waggon, bei dem er gerade mit seinem Gespann hielt, zuerst ausladen wollte, während der Angeklagte verlangte, daß zuerst ein anderer Waggon geleert werde. Als sich Hörmann nun bemühte, seinen Waggon an den Waggon näher heranzuführen, stellte sich der Angeklagte mit untergeschlagenen Armen daneben, ohne ihm dabei zu helfen. Hierüber wurde Hörmann sehr erobert und sagte zu Zimmermann: „Wenn Du mir nicht dabei helfen willst, dann bist Du ein fauler Kerl,“ und gab ihm, als er dies sagte, einen leichten Schlag mit der Hand in den Nacken. Zimmermann erwiderte diesen Schlag, indem er seinen Gegner mit der Faust ins Gesicht schlug, worauf Hörmann sofort wieder zurückschlug. Beide schlugen sich dann noch gegenseitig, und kam Zimmermann hierbei so in Wut, daß er einen schweren Knüttel, der zum Reinigen der Eisenbahnwagen diente, ergriff und damit dem Hörmann einen gewaltigen Schlag vor den Kopf versetzte. Hörmann stürzte infolge dieses Schlages sofort zu Boden und verlor das Bewußtsein. Der alsbald herangerufene Arzt erkannte die sofortige Ueberführung des Verletzten in das Hospital an, wo er bereits in der folgenden Nacht verstarb. Die Leiche des Hörmann wurde am 5. Mai im Hospital obduziert, und gab die heute zur Verhandlung geladenen medizinischen Sachverständigen ihr Gutachten dahin ab, daß Hörmann durch den Schlag an der linken Seite des Kopfes einen Schädelbruch erlitten habe. Unter dem Schädelbruch habe ein starker Bluterguß gelegen. Es seien die Atmung und die Pulsbewegung gekehmt und durch diese eingetretene Kehlöffnung der Tod des Mannes verursacht worden. Die Ursache der Kehlöffnung sei der Schädelbruch. Besondere Verletzungen seien an der Haut nicht zu bemerken gewesen; es erkläre sich dies aber daher, daß das benutzte Instrument sehr groß gewesen und daher abgeplattet auf eine große Fläche gewirkt habe. Der Angeklagte stellt es nicht in Abrede, den Schlag mit dem sehr starken Knüttel auf den Kopf des Hörmann gesetzt zu haben, er will aber von letzterem sehr hart gestoßen worden, und da er auch etwas Schmerz getrunken, sei aufgebracht gewesen sein.

Die den Geschworenen vorgelegte 1. Hauptfrage: Hat der Angeklagte den Hörmann vorzüglich gestohlen? wurde verneint, dagegen die Hauptfrage: Hat der Angeklagte den Hörmann vorzüglich mißhandelt, und ist dadurch der Tod des Hörmann verursacht, sowie die Nebenfrage: Sind mildernde Umstände vorhanden? bejaht. Der Staatsanwalt beantragte darauf die höchste zulässige Strafe und zwar eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren. Hierauf zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück.

Das Urteil lautet, dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß, wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge auf eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren unter Anrechnung der Unternehmungsfähigkeit von 2 Monaten.

Schluß abends 9 1/2 Uhr.

Wns aller Welt.

Der Turnerspektakel durch die Stadt Hamburg am Sonntag, den 24. Juli, wird ein imponantes Schauspiel bieten. Die Aufstellung der über 25,000 am Festzuge teilnehmenden Turner erfolgt von 11 Uhr ab in der Umgebung der Turnhalle der Hamburger Turnerschaft von 1816, auf der Großen Allee, zwischen dem und den angrenzenden Straßen und Plätzen. Um 12 Uhr findet der Abmarsch statt. Der Zug geht von der Altmannsbüchse durch Steinstraße, Eversdorf, Rathausstraße, über den Rathausmarkt, wo Senat und Bürgergesellschaft auf dem Balkon des Rathauses dem Vorbeimarsch beizubehalten, dann über Nechendam, Alter Jungfernstieg, Neuenwall und Kaiser Wilhelmstraße durch das Hofkloster auf den Festplatz. Der Zug wird eröffnet durch ein Trommler- und Pfeiferkorps von 120 Mitgliedern der Hamburg-Altonaer Turnvereine, denen eine starke Musikkapelle folgt. Es sind im Zuge etwa 30 Civil- und Militär-Musikkapellen

und zahlreiche Trommler- und Pfeifer-Abteilungen der Turnvereine verteilt. Nun folgt ein Festzug, auf dem Hammonia das mächtigste Bundesbanner führt. Hieran schließen sich Herolde mit den Bannern der Turner fremder Staaten und diese selbst, aus Rußland, Oesterreich, Italien, der Schweiz, Holland, England, Brasilien, den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika u. s. w. Dann folgen die deutschen Turner, nach Kreisen und in den Kreisen nach Vereinen mit ihren Fahnen und Emblemen zusammengeschlossen. Die Zahl der Fahnen wird etwa 1500 sein. Jeder Kreis wird von einem Herold angeführt, der eine Kreisfahnenart trägt. Der Zug zerfällt in 7 Haupt-Abteilungen mit je einem Festzug, deren Gruppen und künstlerischer Schmuck von dem Maler G. de Bruyter entworfen ist. Auf einem der Wagen wird eine machwolle Germania, auf einem zweiten der Turnerspruch „Friede, fromm, froh, frei“ mit einer Guldigung für den Turnvater John verbunden, auf einem dritten Handel und Wissenschaft mit Repräsentanten fremder Völkerschaften dargestellt. Ein Wagen bringt Kunst und Gewerbe mit Beteiligung Hamburger Zünfte, ein Wagen Turner auf einer Turnfahrt u. s. w. Den schon erwähnten Hammoniawagen werden Vierländer und Vierländerinnen, Hamburger Bürgermilitär, Quartiersleute u. begleiten. Der Abemische Turnbund wird unter Vorantritt der Chorgarten in feierlichem Marsch den Zug mitmachen. In der 4. Abteilung fahren die Mitglieder des Ausschusses der deutschen Turnerschaft mit dem Vorhänger Dr. Goey aus Leipzig, begleitet von Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses für das IX. Deutsche Turnfest in Hamburg. Den Schluß bilden die Hamburg-Altonaer Vereine. Der Vorbeimarsch wird etwa drei Stunden dauern, trotz des heißen Sommers, in dem die Turner sich zu bewegen pflegen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Augenweide und patriotische Erhebung beim Passieren des Zuges ganz außerordentlich groß sein werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 8. Juli. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

	Anlauf	Verlauf
	pSt.	pSt.
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgest., un-		
kündbar bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do. do.	94,80	95,35
3 1/2 pSt. Alte Oldenb. Konvuls.	100	101
3 1/2 pSt. Neue do. do. (halbjährliche Zins-		
zahlung)	100	101
3 pSt. do. do. do.	92	93
3 pSt. Oldenb. Prämien-Anleihe	132,50	133,30
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgest.,		
unkündbar bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe	102,50	103,05
3 pSt. do. do. do.	96	96,55
3 1/2 pSt. Bremer Staats-Anleihe von 1898	99,20	99,75
4 pSt. Vuitobinger, Wildschäuler, Stollmann	100	—
4 pSt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	101	—
3 1/2 pSt. Vuitobinger Amtsb., Hohenstr., Söninger	99	—
3 1/2 pSt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen	99	100
3 1/2 pSt. garantierte Oldenb. Bodenredit-Vereins-		
briefe (kündbar)	100	101
3 1/2 pSt. Mindener Stadtanleihe	—	—
4 pSt. Gutin-Lübecker Prior.-Obligationen	100,50	101,50
4 pSt. Moskau-Jaroslau-Verhangel Sib.-Prior.gar.	100,90	101,45
4 pSt. Rijnland-Utrecht-Sib.-Prior. staatl. garant.	101,10	101,65
4 pSt. alte italienische Rente	92,60	93,15
(Stünde von 10,000 ft. und darüber.)		
4 pSt. alte ital.Rente (Stünde v. 4000 ft. u. darunter)	92,70	93,40
4 pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantirt	59,70	60,25
(Stünde v. 500 Lire im Verlauf 1/2 pSt. 500er)		
4 pSt. Ungarische Goldrente (Stünde von 1000 fl.)	102,50	—
4 pSt. do. do. do. (Stünde von 500 fl.)	102,60	—
3 pSt. Oesterr. verstaatlichte Lokalbahn-Prioritäten	81,50	—
4 pSt. Transvaal Eisen.-Oblig. v. 97, Raatl.gar.	99,90	100,45
3 1/2 pSt. Pfand der Breuss. Boden Cred. Anst. Vant		
unkündbar bis 1907	98,45	99
3 1/2 pSt. Pfandbriefe der Oldenburg. Hypothekens-		
und Wechselbank, unkündbar bis 1905	98,70	99
4 pSt. Glasfritten-Prioritäten von 1898, rück-		
zahlung 102	101	—
4 pSt. Warsch. Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105	105	—
Oldenb. Ansbanks-Aktien (40 pSt. Einzahlung u.		
5 pSt. Zins vom 31. December 1897)	—	157,25
Oldenb. Glasfritten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)		
Oldenb.-Borng. Dampfz.-Aktion (4 pSt.		
Zins vom 1. Januar)	—	—
Warsch.-Prior.-Akt. III. Em. (4 pSt. Zins v. 1. Jan.)		
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 im Wk.	168,80	169,60
" London " " 12. " "	20,335	20,435
" New-York " " 12. " "	4,165	4,215
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,87	—
An der Berliner Börse notieren gestern:		
Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien	—	—

Oldenburg, Eisenhütten-Aktion (Augustfest) —
 Oldenb. Weichener-Gesellschaft-Aktion per St. —
 Diskont der Deutschen Reichsbank 4 pSt.
 Darlehenzins dc. do. 5 pSt.
 Unter Zins für Wechsel 4 1/2 pSt.
 do. do. Romo-Korrent 5 pSt.

Märkte.

f. Varel, 7. Juli. Dem heutigen Vieh-, Pferd- und Füllens-
 markt waren zugeführt: 39 alte Pferde, 6 Füllen und 69 Stück
 Hornvieh. Der Pferde- und Hornviehmarkt war nicht flott. Von
 den Pferden sind nur wenige verkauft. Es waren durchgehends
 Arbeitspferde aufgestellt, für welche Preise von 300 bis 800 Mk.
 gefordert wurden. Hochtragendes Vieh kostete 300 bis 450 Mk.,
 und war hierin die Hauptnachfrage. Für Füllen wurden anneh-
 bare Gebote nicht abgegeben.

Gufum, 6. Juli. Weidewirtschaftsmarkt. Die Futurist zum
 heutigen Viehmarkt betrug einseitig die getrigten Vorberlaufes
 588 Stück Hornvieh. Der Handel verlief schleppend, doch wurde
 der Markt fast geräumt. Beigalt wurde für Ochsen und Lauenen
 1. Sorte 60 bis 65 Mk., 2. Sorte 55 bis 57 Mk., junge Fette
 Kühe 56 bis 60 Mk., ältere do. 48 bis 54 Mk., geringere Ware
 40 bis 42 Mk. pro 100 Pfund Schlachtwiecht. Am Schafmarkt
 fanden 428 Schafe und Lämmer. Es bebanden beste Hammel
 54 bis 58 Pfg., Lämmer 58 bis 60 Pfg., Schafe 48 bis 52 Pfg.
 pro Pfund Fleischgewicht. (M. 5.)

Hamburg, 6. Juli. (Stensfäng-Viehmarkt.) Der Schweine-
 handel verlief gut. Zugeführt 655 Stück. Preise: Verlands-
 schweine, schwere 54—56 Mk., leichte 57—58 Mk., Sauen 45
 bis 50 Mk. und Ferkel 56—57 Mk. per 100 Pfd.

Bremen, 7. Juli. Marktbericht des hiesigen Schlacht-
 Hofes unter Mitwirkung der Vieh-Kommissionen (Stamm). Heutiger
 Marktbericht incl. des gestrigen Bestandes: 67 Rinder, 848 Schweine,
 392 Kälber, 272 Schafe. Geschlachtet wurden: 37 Rinder,
 337 Schweine, 291 Kälber, 24 Schafe. Lebend ausgeführt:
 1 Rind, 11 Schweine, 11 Kälber, 19 Schafe. Bestand: 29
 Rinder, — Schweine, — Kälber, 29 Schafe. Beigalt wurden für
 50 kg Schlachtwiecht für: Ochsen 58—67 Mk., Lauenen 55 bis
 61 Mk., Stiere 50—60 Mk., Kühe 48—61 Mk., Schweine 55 bis
 61 Mk., Kälber 55—75 Mk., Schafe 55—65 Mk. Unterkauf
 blieben: 22 Rinder, — Schweine, — Kälber, 29 Schafe.
 Für Rinder sind die Preise vom Montag wiederholt.
 Hannover, 7. Juli. Aufgetrieben: 449 Schweine, 377 Kälber,
 55 Hammel. Preise: Schweine 1. Sorte 58—60 Mk., 2. Sorte
 54—57 Mk. pro 100 Pfd. Kälber 1. Sorte 70—75 Pfg., 2. Sorte
 60—65 Pfg., 3. Sorte 50—55 Pfg. Hammel 1. Sorte 60 Pfg.,
 2. Sorte 55 Pfg. Handel langsam.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg

von A. Schulz, Optiker.

Monat.	Thermom. mercur.	Baromet. mm.	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Lufttemperatur	
					Monat.	08 Uhr. / mitteln.
7. Juli	71,1 Pm.	+13	766	28. 8,6	7. Juli	+15,2
8. Juli	8, , Sm.	+11	764,1	28. 2,9	8. Juli	—

Kirchennachrichten.

St. Lambertikirche.
 Am Sonntag, den 10. Juli:
 1. Hauptgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pastor Ramsauer.
 2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastor Roth.
 Ordination von 2 Kandidaten: Geh. D.-R.-H. D. Hansen.
 Die Kirchenbücher für die Stadt führt Pastor Vulte-
 mann (Katharinenstr. 2), 9—11 Uhr; für die Landgemeinde
 Pastor Ramsauer (Petristr. 16), morgens 11—12 1/2 Uhr.

Gliederschäft.

Sonntag, 10 1/2 Uhr: Pastor Albin.

Obernburger Kirche.

Sonntag, den 10. Juli, 5. Trin.:
 Gottesdienst 10 Uhr: Hilfspr. Ahrens.
 Kinderlehre 11 Uhr: Hilfspr. Ahrens.

Friedenskirche.

Sonntag: vormittags 9 1/2 und abends 7 Uhr
 Gottesdienst.

Wasserkapelle, Wilhelmstr. 6.

Gottesdienst: Am Sonntag:
 morgens 9 1/2 Uhr, nachm. 4 Uhr.

Katholische Kirche. Am Sonntag:

1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr
 alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr

Mk. 12,000,000
3 1/2 % Bremer Staats-Anleihe von 1898,
 unkündbar bis zum 1. August 1908.
 Stücke à 5000, 2000, 1000, 500 Mk.
 Ziehungsstermin: 1. Februar und 1. August jeden Jahres.

Subskription
Montag, den 11. Juli 1898,
 zum Course von 98 3/4 %.

Ausführlicher Prospekt an unserer Kasse.
 Zeichnungen vermitteln wir, sowie unsere Filialen in Alens,
 Delmenhorst, Hohenkirchen und Wehsta kostenfrei.
Oldenburger Bank.
 A. Krahnstöver, Probst.

Wegen vorgerückter Saison zu bedeutend ermäßigten
Preisen: Kleiderlatz von 25 s an, Damen-Blousenhemden von 4 s an,
 Kinder-Kleidchen u. Blousen, ferner 1 Posten Semdentage Dir.
 33 s, Spudtücher Dtd. 2,40 s, Tischtücher 95 s.
Julius Harmes, Schüttingstr. 16.

3 1/2 % Bremer Anleihe
von 1898.

Anmeldungen zu der Montag, den 11. Juli, zum Course von
98 3/4 %
 stattfindenden Subskription vermittelt kostenfrei
Oldenburgische Landesbank.

Rüthers Altdentsche Bierstube.
 Neu eröffnet. Langestr. 84. Neu eröffnet.
 Sehenswürdigkeit der Residenz.

Ausschank von echt **Nürnberg Bier** aus der Frei-
 herrlich von Zucker'schen Brauerei, Nürnberg, vormalig königlich,
 gegt. 1762, sowie ff. hiesigen, echt engl. Porter vom Fass und
 Luchs. Sämtliche Biere gebe auch in **Cyphons** ab.
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 NB. Zum Anspann empfehle meinen großen Stall, 60 Pferde fassend.

Frucht- und Gras-Verkauf.

Dalsper. Die Erben des Müllers G. Cordes das lassen auf ihrem olim v. Niemen Gränden
Sonnabend, den 16. Juli cr.,
 nachm. 5 Uhr auf:
 20 Sch.-S. Roggen,
 8 Sch.-S. Hafer auf dem Halm,
 sowie: 5 Fud. Mähgras in Abteilungen
 öffentlich meistbietend verkaufen.
Großemeer. C. Saate, Aukt.

Mobilien- u. Verpachtung.

Gewecht. Am
Mittwoch, den 13. Julid. J.,
 nachmittags 3 Uhr auf,
 soll der gesamte bewegliche Nachlass der verstorbenen Frau **Tatze** zu Norddewecht als:
 5 Hühner,
 1 Glaschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Kamm, 3 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Kuppellampe, 1 Tischdecke, 2 Servietten, 1 Kinderwagen, 1 Tischstuhl, 1 Koffer, 1 Hausuhr, Wasserreimer, Theesessel, Töpfe, 1 Weidbr., blech. Kessel etc., 1 Zellerhorst, 1 Butterkarre, 1 Tragekarre, 1 Staubwanne, 1 Sparherd, Garten, Forsten, 1 vollständig neues Kaffeegerät, 1 Dgd. Kaffel, Zeller, Kammern, ferner:
 2 Sch.-S. Kartoffeln,
 1 " " Roggen,
Gras auf dem Halm,
 öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Der **Kaufherd Gerhard Tatze** läßt alsdann mitverkaufen:
 2 Schweine 4 Ziegen, 4 Hühner,
 1 Kleiderschrank, 1 Dien, 1 Kuchenschiffel, 1 Schneidemaschine mit Messer, 1 Koffer, 1 Wadrock, 30 Fud. Speck, 1000 Fud. Heu und mehrere sonstige Gegenstände, sodann:
 1 1/2 Sch.-S. Roggen auf dem Feldkamp,
 1 " " " in von Aichweges Moorflamp.
 Der Roggen ist vorher zu befehen.
 Nach beendeten Verkauf soll die dem minderjährigen Karl Hermann **Brunns** gehörende, am Brink belegene

Grundhauerstelle,

bestehend aus Wohnhaus nebst 8 Scheffelsaat Gartenländereien auf mehrere Jahre mit Eintritt zum 1. November d. J. im Ganzen oder in Abteilungen zur Verpachtung aufgesetzt werden.
Kauf- und Pachtlichhaber ladet ein
Weinrenten.

Immobil-Verkauf.

Dalsper. Die Erben des Müllers G. Cordes daselbst lassen ihre olim v. Niemen Grundstücke, als:
Grasmoor, ca. 5 1/2 Fud. (bestes Heuland),
Roggenmoor, 5 1/2 Fud.,
 im Ganzen oder theilweise öffentlich meistbietend verkaufen. **Dritter und letzter Verkaufsaussatz** findet
Sonnabend, den 16. Juli cr.,
 nachm. 4 Uhr,
 in **Cordes Gasthause** wieder statt, und erfolgt auf genügende Gebote dann sofort Zuschlag.
Großemeer. C. Saate, Aukt.

Verkauf einer Mühlenbesitzung,

verbunden mit
Gastwirtschaft u. Bäckerei.
Westerheide. Zweiter und letzter Termin zum Verkauf der zu **Neuenfrunze** bei **Dorbeck** belegenen
Besitzung,
 bestehend aus Wind- und Dampfmaschine, sowie guten, zur Wirtschaft, Bäckerei und Landwirthschaft eingerichteten Gebäuden und pld. 100 Sch.-S. Garten-, Bau- u. Weidelandereien,
 ist angelegt auf
Mittwoch, den 20. Juli,
 nachm. 3 1/2 Uhr,
 in dem zu veräußernden **Wirtshause**.
 Die Bedingungen sind äußerst günstig; es genügt eine Anzahlung von 6-10,000 M.
 In diesem Termine wird der Zuschlag sofort erteilt werden.
C. Wettermann, Aukt.

Öffentlicher Verkauf zu Ohrwege.

Zwischenjahr. Die Witwe des weil. Käfers **Gerhard Schnitter** zu Ohrwege will den gesamten beweglichen Nachlass, als:
 2 **Milchkuhe**, wovon eine im August, die andere im Januar fallend,
 1 **schweren Dreihochsen**,
 10-12 **Schweine**,
 1 **Ackerwagen**, fast neu, 1 **Wag**, 1 **Egge**, 1 **Handwagen**, **Schiebkarren**, 1 **Staubmühle**, **Öhlengleichere**, **Senjen**, **Sicheln**, 1 **Schneidemaschine** mit **Messer**, 1 **gr. Kochtopf**, 1 **Kartoffelquetscher**, **Spaten**, **Forken**, 1 **Wadrock**, 1 **Hobelbank**, 30 Fud. **Speck**, 12 **Hühner**, 1 **Hahn**, 1 **Partie weiße Bohnen**, 5 **Schiffel**, **Rübsaat**, 1 **kupf. Kessel**, 15-20 **Fuder Dünger** ufm.,
 ferner: 2 **Betten**, 2 **Glaschrank**, 1 **Kleiderschrank**,
 2 **eich. Kühen**, **Tische**, **Stühle**, **eis. Töpfe** und **Pfannen**, **Zinn- und Porzellanachen**, **Steingut**, 1 **kompl. Schlachtergerät**, **fast alles**, was sich in einem **kompl. Haushalt** vorfindet,
 alsdann:
 15 **Scheffelsaat mit grünem Roggen**, 6 **do. Kartoffeln** und 3 **Tagewert Gras**
am Sonnabend,
den 16. Juli d. J.,
 nachm. 3 Uhr auf,
 öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes Brennmaterialien-Geschäft

ist veränderungs halber zu verkaufen. Selbiges hat eine ansehnliche **Kundschaft** und erbringt **nachweislich** einen **Umsatz** von **20-25,000 M.** jährlich.
Ant. Meyer,
Rechnführ. und Mandatar,
Vergstraße 5.

Immobilverpachtung resp. Immobilienverkauf.

Gewecht. Der Hausmann S. D. Dellien hierelbst beabsichtigt seine zu **Norddewecht II** belegene olim **Borchers'sche**
Stelle mit Delmühle

auf mehrere Jahre durch den **Unterschiedeten** mit **Antritt** zum 1. **Ma** 1898 zu verpachten. Die **Stelle** besteht aus einem geräumigen, sich im besten baulichen Zustande befindlichen **Wohnhause** nebst **Delmühle** und **100 Scheffelsaat bester Bau- resp. Weidelandereien**.
 Die **Delmühle** erzeugt sich einer allerbesten **Freiquers**. **Bemerk** wird, daß **Wiesenland** nach **Bedarf** beigegeben werden kann.
 Sollte eine **Verpachtung** der **Stelle** nicht zu **Stande** kommen, so will **Dellien** die **Stelle** im **ganzen** oder **theilweise** **verkaufen**.
 Da die **Stelle** unmittelbar an der **Chaussee** von **Edewecht** nach **Odenburg** gelegen ist und sich im **allerbesten** Zustande befindet, so kann ich **dieselbe** zur **Pachtung** resp. zum **Ankauf** sehr **empfehlen**.
Kauf- resp. Kauflustige wollen sich **ehestens** an **Dellien** oder den **Unterschiedeten** wenden.
Weinrenten.

Immobil-Verkauf.

Barbenketh. Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der daselbst an der **Chaussee** belegenen
Besitzung
 des **Joh. Friedr. Hädeler** zu **Zwegermoor** (wegen günstiger Lage für jedes **Handwerk** passend) findet **dritter** und **letzter** **Aussatz**
Montag, den 11. Juli cr.,
 nachm. 5 Uhr,
 in **Meiners Gasthause** wieder statt, und wird auf genügende Gebote dann sofort Zuschlag erteilt.
Großemeer. C. Saate, Aukt.

Norderney. Pensionat f. Erwachsene und Kinder von Frau Marie Feuerherd.

Immobil-Verkauf.

Westerheide. Dritter und letzter Termin zum Verkauf der dem **Köter** **Neule Ramen** zu **Engeloge** gehörigen, daselbst belegenen
Köterstelle,

bestehend aus einem **Wohnhause** nebst **Speicher** und **Torchschuppen**, pld. 120 **Sch.-S.** **Garten-, Bau- und Weidelandereien**, pld. 4 **Tagewert** **Wiesenland** und ca. 45 **Fud.** **Heide- und Moorlandereien**
 ist angelegt auf
Dienstag, den 19. Juli,
 nachm. 3 Uhr,
 in **Follett Ramen's** **Wirtshause** zu **Engeloge**.

Die **Stelle** gelangt **stückweise** und im **ganzen** zum **Ankauf**, **namentlich** soll der in der **Nähe** des **Wohnhauses** am **Hauptwege** belegene **Pladen Köhlmoor** in ca. 10-15 **Fud.** **großen** **Abteilungen**, welche sich **vorzugsweise** zu **Anbau** **stellen** eignen, **aufgesetzt** werden.
 Das **Wohnhaus**, welches der **Neuzet** entsprechend **eingerichtet**, ist **vor** ca. 1 **Jahr** **neu** **erbaut**, und **liegen** von den **sehr** **ertragsfähigen** **Bau- und Weidelandereien** ca. 80 **Sch.-S.** **unmittelbar** **beim** **Hause**.
 Bei **irgend** **annehmbarem** **Gebote** wird der **Zuschlag** auf **diesem** **Termin** **abzugeben** **höchstgebot** **sofort** **erteilt** **werden**.
C. Wettermann, Aukt.

Immobil-Verkauf.

Damerschwce. Die Erben des weil. **Nachwächters** und **Brinkfegers** **Johann Gerhard Meyer** in **Donnerschwce** lassen die von **ihrem** **Erblasser** **nachgelassene** am **Egerzierplatz** belegene und zu **Art. 160** im **Grundbuche** der **Gemeinde Ohmiede** **katastrirte** **Besitzung** zum **zweiten** **Male** am
Sonnabend, den 9. Juli 1898,
 abends 6 Uhr,
 in **F. Hylhorn's** **Wirtshause**, **Nadorsterstraße** **Nr. 67**, **öffentlich** **meistbietend** **zum** **Verkauf** **ausssetzen**.

Die **nahe** dem **Krahnberg** **belegene** **schöne** **Besitzung** besteht aus **26 ar 25 qm** **bestem** **Orientaland** und **einem** **zu** **2 bis 3** **Wohnungen** **eingerichteten** **Wohnhause**. **Von** dem **Garten** **lassen** **sich** **noch** **einige** **Baupläze** **abtrennen**.
Geboten **sind** **im** **ersten** **Verkaufstermin** **um** **5200 M.** **Bei** **irgend** **annehmbarem** **Gebote** **soll** **im** **obigen** **Termin** **schon** **der** **Zuschlag** **erteilt** **werden**.
Kauflichhaber **ladet** **ein**
A. Parusel, Rechführ., **Daarenstr. 5.**

Immobil-Verkauf.

Nadorst. Der **former** **Georg Bulge** daselbst läßt die ihm gehörige, am **Scheideweg** **Nr. 64** **belegene** **Besitzung**, **katastrir** **zu** **Art. Nr. 738** der **Gemeinde Ohmiede**, **zum** **dritten** **und** **letzten** **Male** am
Sonnabend,
den 9. Juli d. J.,
 abends 7 Uhr,
 in **Aug. Degen's** **Wirtshause**, **Nadorsterstraße**, **öffentlich** **meistbietend** **zum** **Verkauf** **ausssetzen**.

Die **Besitzung** besteht aus **reichlich** **4 Sch.-S.** **besten** **Garten- u. Ackergründen** und **einem** **noch** **neuen**, zu **2** **Wohnungen** **mit** **separaten** **Eingängen** **eingerichteten** **Wohnhause** **zum** **Brandassentrate** **von** **4610 M.**
 Da die **Ländereien** **zum** **großen** **Teil** **am** **verkehrsreichen** **Scheideweg** **liegen**, **lassen** **sich** **noch** **mehrere** **Baupläze** **abtrennen**, und **ist** **deßhalb** **die** **wertvolle** **Besitzung** **mit** **Recht** **zum** **Ankauf** **zu** **empfehlen**.
Es **sollen** **auch** **Wohnhaus** **mit** **Garten**, **und** **Baupläze** **mit** **Gärten** **getrennt** **zum** **Ankauf** **kommen**.
Geboten **sind** **im** **ersten** **Verkaufstermin** **die** **ganze** **Besitzung** **nur** **6950 M.**, **der** **reelle** **Wert** **derselben** **beträgt** **reichlich** **8000 M.**
Ein **weiterer** **Aussatz** **findet** **nicht** **statt**, **und** **wird** **daher** **im** **obigen** **Termin** **der** **Zuschlag** **auf** **jeden** **Fall** **erteilt**.
Kauflichhaber **ladet** **ein**
A. Parusel, Rechführ., **Daarenstr. 5.**

Kurort Grund am Harz.

W. Höners **Hotel Rathaus.**
Billige **Preise.** **Beste** **Bedienung.**
Penſion **bei** **lächerem** **Anienthalt.**
Empfehle **mein** **komplettes** **Lager**
fertiger **Schuhwaren.**
Ant. Boldt, **Donnerſchwceſtr. 64.**

Fruchtverkauf in Ahrup.

Der **Hausmann** **Fr. G. Meiners** in **Ahrup** läßt
Sonnabend, den 16. Juli d. J.,
 nachm. 3 Uhr auf:
 30 bis 40 **Tagewert** **Gras** und
 20 **Scheffel-Saat** **Roggen** **auf**
dem **Halm**
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer einladet
J. F. Harms.

Frucht- u. Grasverkauf in Bimmerstede.

Der **Hausmann** **Joh. Wilens** in **Bimmerstede** läßt am
Donnerstag, den 14. Juli d. J.,
 nachm. 3 Uhr auf:
 50 **Scheffelsaat** **Roggen**,
 20 **Scheffelsaat** **Hafer** **und**
 9 **Fud.** **Gras**
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer einladet
J. F. Harms.

Frucht-Verkauf in Sandhatten.

Frau **Witwe** **Wrange** in **Sandhatten** läßt
Freitag, den 15. Juli d. J.,
 nachm. 4 Uhr auf:
 20 **Scheffelsaat** **Roggen**
 auf dem **Halm**
 öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer einladet
J. F. Harms.

Gras-Verkauf.

Der **Hausmann** **Chr. Danneberg** zu **Oberheide** läßt am
Montag, den 11. Juli d. J.,
 nachm. 6 Uhr auf:
 auf seinen **Ländereien** in der **Wardenburger** **Marſch**
 35 **Tagewert** **Gras**
 in den **bisherigen** **Abteilungen** **öffentlich** **meistbietend** **auf** **Zahlungsfrist** **verkaufen**, **wozu** **einladet**
W. Gloghin, Aukt.

Landstelle

in der **Marſch** zu **verpachten** **oder** **zu** **verkaufen**.
Unter **meiner** **Nachweisung** **ist** **eine** **in** **der** **Marſch**, **etwa** **20** **Kilometer** **von** **Odenburg** **und** **1** **Kilometer** **von** **der** **nächsten** **Eisenbahnstation** **entfernt** **belegene**, **ca.** **230** **Fud.** **große** **Landstelle** **mit** **beliebigem** **Antritt** **zu** **verpachten**.
 Die **Ländereien**, **welche** **besten** **Domität**, **liegen** **in** **einem** **Komplex** **und** **können** **ohne** **Berührung** **öffentlicher** **Strassen** **und** **Wege** **bewirtschaftet** **werden**. **Dieselben** **eignen** **sich** **zu** **jeder** **Benutzung**. **Best** **ca.** **190** **Fud.** **im** **Grünen**, **darunter** **beste** **Öhſen- und** **Kuhweide**, **der** **Rest** **ist** **Ackerland**.
Bester **ist** **auch** **nicht** **abgeneigt**, **die** **Stelle** **zu** **verkaufen**, **und** **tann** **für** **diesen** **Fall** **der** **Antritt** **auch** **beliebig** **geſehen**.
Zudem **ich** **noch** **besonders** **auf** **diese** **ſeltene** **Stelle** **aufmerksam** **mache**, **erlaube** **ich** **Nach- resp.** **Kauflichhaber**, **sich** **baldest** **mit** **mir** **in** **Verbindung** **ſetzen** **zu** **wollen**.
C. Wemmen, Aukt.

Armenische.

Gemeinde Geverken. Am Montag, den 11. Juli d. J., nachm. 5 Uhr, soll die Beschaffung der an dem Armenarbeitshaus zu Wobereide erforderlichen Reparaturen, bestehend in Maler-, Klempner- und Maurerarbeiten, sowie die dort vorkommenden Fuhrwerkseinstellungen an Ort und Stelle verbunden werden. **Krajfer, Gemeindevorsteher.**

Gras-Verkauf.

Zwischenahu. Der Hausmann D. zur Soye zu Klein-Garnholt läßt am Freitag, den 15. Juli d. J., nachm. 3 Uhr auf:

15 Tagewerk Gras

auf dem Palm, gutes Kuhheu, pflanzweise öffentlich meistbietend verkaufen. Verkaufung in G. Weizengardes Wirtshaus zu Landerbrunne. **Grinje.**

Zum 1. Mai f. J. in Odenburg ein Haus mit schönem Garten zu kaufen gesucht.

Haarenhorviertel und Dobben bevorzugt. Offerten mit Preisangabe bis zum 13. d. Mts. unter Nr. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Frucht-Verkauf in Ahlhorn.

Wildeshausen. Der Gastwirt Wilhelm Ottmann in Ahlhorn läßt am Sonnabend, den 16. Juli d. J., nachm. 12 Uhr auf:

100 Scheffel, sehr guten Roggen, 30 " " Hafer öffentlich meistbietend mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen.

Verkaufung in Verkäufers Hause. Kaufliebhaber laden ein **Job. Wittvollen, Aukt.**

Zwei fast neue Häuser

mit schönen Gärten an der Haaren- eichstraße sollen wegen Nachlaß- regulierung unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten verkauft werden. **W. Köhler, Aukt.**

Verpachtung.

Edewecht. Frau Witwe Braje, vorm Moor, läßt am Sonnabend, den 23. Juli d. J., nachm. 6 Uhr,

die diesen Herbst aus der Wacht fallenden **Bauländereien** im Moorlamp anderweit auf mehrere Jahre durch mich verpachten. **Weinrenten.**

Empfehle täglich zweimal frische **Bremer Zwieback,** morgens und abends.

Bädermeister **Renze,** Kurwidstr. 30. Auch sind dieselben täglich frisch zu haben bei Frau **Krafft,** Lerchenstr. 16.

Symphon-Bier.

Rüthor's altdeutsche Bierstube. Folgende Biere gebe in Symphons ab: **Echt Nürnberger 5 Lit. 2.50 M., ff. hiesiges 5 " 1.50 " Luigs 5 " 2.- "** frei ins Haus.

Bestellungen werden bis abends spät angenommen. **Ernst Rüther.**

Stangenspargel u. Schnittspargel 1898er Ernte

in allen Qualitäten und Packungen wieder vorrätig. **S. Wenzel, Langestraße 20.** **Osternb.-Neuenwege.** Zu verk. ein schönes **Kuhkalb.** **Ww. Maas.**

Flotgehende Wirtschaft

mit Tanzsaal in der Umgegend Odenburgs umständehalber mit bel. Antritt unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 200 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gras-Verkauf.

Griftede. Hausmann **Job. Citing** dol. läßt am Dienstag, den 12. Juli d. J., nachm. 4 Uhr auf:

ca. 15 Tagewerk Gras in den Wiesen „Loh“, „Darmwinzel“ und „Dullhorst“

öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **G. Citing, Aukt.**

Lehe bei Wiefelsiede. **Heinr. Kempermann** dolelßt läßt am Montag, den 11. Juli d. J., nachm. 3 Uhr aufgd.,

in und bei seinem Hause: 1 tiegige Kuh, im August fallend, 1 Ziege, 6 Scheffel Saat Roggen, 3 Scheffel- saar Kartoffeln, 1 kompl. Holzschupmacher- gerät, sowie viele sonstige Sachen

öffentlich mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet **G. Citing, Aukt.**

Zweelbäse. Die Witwe des **Maurers Er. Frese** auf Koop's Stelle läßt am Sonnabend, den 9. Juli d. J., nachm. 6 Uhr aufgd.:

2 1/2 Sch.-S. Roggen, 2 1/2 " " Kartoffeln, 1 " " Gartenfrüchte,

1 Kleiderstanz, 1 Tisch, Wanduhr und Tischenuhr, eich. Koffer, 2 eich. Töpfe und sonstiges Haus- und Küchengerät öffentlich gegen Barzahlung verkaufen.

Gras-Verkauf

in **Hatterwisting.** Der Hausmann **Heinr. Schwarting,** Gastwirt **J. F. Harms** und **Konst.** in Sandbatten lassen

Freitag, den 22. Juli d. J., nachm. 4 Uhr aufgd.,

15-20 Tagewerk **Gras** in passenden Abteilungen öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer wollen sich bei **Schröder's** Hause in Hatterwisting verammeln, wozu einladet **J. F. Harms.**

Gras-Verkauf in Littel.

Der Hausmann **S. Schröder** und Lehrer **Theilen** in Littel lassen

Mittwoch, den 20. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,

20 Tagewerk **Gras** öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Ferner beabsichtigt der Unterzeichnete alsdann das **Gras** auf seinem von Eben angekauften Plätzen, groß 2 Büd, sowie auch den Plätzen an Ort und Stelle zu verkaufen. Käufer wollen sich rechtzeitig in Theilens Wieje verammeln, wozu einladet **J. F. Harms.**

Fruchtverkauf in Wunderloh.

Der Rentmeister **Job. Raschen** in Wunderloh läßt am

Dienstag, den 19. Juli, nachm. 4 Uhr:

20 Scheffel, Roggen, 6 do. Hafer, 3 do. Buchweizen u. 2 Tagewerk **Gras**

in Abteilungen öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer einladet **J. F. Harms.**

Feinste 1893er Sardellen

trafen ein. **D. G. Lampe.**

Geräucherte Nale und Büdinge empf. D. G. Lampe.

Schweizerkäse feinste vollsaftige Ware, abgelagerten fetten **Holländ. Rahmkäse** und **Emmentaler Käse,** alten pizanten **Polstereischen Käse** à 1/2 kg 35 s empf. **D. G. Lampe.**

Westerfede. Ueber Forderungen an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen alten **Köters Johann von Ohlen** zu **Westerfede's** erbötte ich mir bis zum 15. d. Mts. in Rechnung. **E. Wettermann, Aukt.**

Zu verk. 15 Scheffel **Gras,** bestes Pferdeheu, billig. **Fr. Witte, Schützenweg.**

Bilbig zu verk.: 1 Ofen, 1 gr. Petroleumlampe, Garderobe und mehrere andere Sachen. **Anguststraße 38.**

Odenburg. Zu verk. ein neues **Pand** mit ca. 8 Scheffel Saat Land. **Friedr. Karnan, Bremer Chaussee.**

Neues Haus

mit Garten vor dem Heiligengeistthore, besonders gut gebaut und eingerichtet, ist umständehalber preisw. mit 1000 M. Anzahlung zu verkaufen. **J. S. Schulte, Auktionator.**

Verreist.

Vertretung in meiner Wohnung zu erfahren. **Oldenburg, 5. Juli 1898.** **Dr. Heitmann.**

Zu belegen und anzuleihen gesucht. Anzuleihen gesucht 400 M. Ueberbietungen unt. **G. W. Postl, Odenburg.** **Gesucht per 1. August ev. später gegen gute Hypotheken 6000 M. und 20,000 M.** **Bergstr. 5.** **Hud. Meyer, Kchillstr. u. Mandatar.**

Wohnungen. **Möbl. Stube u. K. auf sofort.** Lindenstr. 9. **Zu verm. zu Nov. die L. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, gemeinschaftliche Waschküche, Bahnhofsplatz 1.** **Mäheres dolelßt unten.** **Auf sofort eine Stube zu vermieten.** **Bahnhofsplatz 1, unten.** **Zu vermieten eine schön möbl. Stube und Kammer.** **Mischstr. 3.**

Kleine schöne Wohnung ist an kinderlose Leute oder einzelne Person zum 1. Nov. zu verm. **Preis 140-150 M.** **1. Churnstr. 33, oben.**

Bakanz u. Stellengefuche. **Rechnen.** **Gesucht ein Schuhmacher.** **W. Wegener.**

Gesucht auf August ein **freundliches erfahrenes Mädchen** für Laden und Haush. in einer **Bäckerei** und **Konditorei** **Offerten unter M. L. 603 an F. Wittner's Ann.-Exp. Odenburg i. St.**

Ein **H. Hausdiener,** der gut mit **Pferden** umgehen kann, **gesucht.** **Hotel Fischer.**

Ein **jüngeres Mädchen** zum 1. Aug. **geucht.** **Odenhausen 6. Wüsting.** **Gesucht auf sofort ein Schmiedegeselle.** **G. Paradies, Schmiedemeister.**

Gesucht zum 1. oder 8. August ein **jüngeres Bäckergefelle** gegen hohen Lohn. **Müchmeier, Donnersthuwe.**

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen. **Landw. Konsumverein Petersfehne** e. G. m. u. S.

Generalversammlung am Sonntag, den 17. d. M., nachmittags 6 Uhr, bei **W. Kahler** hier. Tagesordnung: Rechnungsablage und Genehmigung der Bilanz; Entlastung des Vorstandes. **Der Vorstand.** **Kahler, Hinrichs.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli d. J., zur Feier des Geburtstages **Er. Königl. Hoh. des Großherzogs:**

im Vereinslokale. **Nichtmitglieder** können eingeführt werden und haben an **Entree 20 s** zu zahlen. **Das Komitee.**

Ball Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Hunderennen.

Am Sonntag, den 10. d. M., findet bei **J. Wetjen** großes **Hunderennen** statt. **Anfang 4 Uhr.** **Entree 20 s, Kinder 10 s.** **Während des Rennens:**

Konzert.

Ball. **Club „Brüderschaft“, Bürgerfelde.** Am Sonntag, den 10. d. Mts.:

Ausflug

nach **Rastede-Zaberberg.** Teilnehmende Mitglieder versammeln sich um 12 Uhr beim Vereinslokal. **Zahlreiche Beteiligung** erwünscht. **Der Vorstand.**

Geverken.

Zum weiß. Lamm. Am Sonntag, den 10. Juli:

Großes Tanzkränzchen

im neu decorierten Saale. **Anfang 4 Uhr.** **Hierzu ladet freundlichst ein** **Fr. Gebken Ww.**

„Zum drügen Hasen.“ Wechloy.

Am Sonntag, den 10. Juli: **BALL.** wozu freundlichst einladet **G. J. Kijper.**

Krieger-Verein Altenonthe.

Zur Feier des Geburtstages **Er. Königl. Hohheit des Großherzogs** findet am 17. Juli

Ball

im Vereinslokale bei **Drums** statt. **Um 3 1/2 Uhr** Abholen der **Fahne, Orden** und **Ehrenzeichen** sind anzulegen. **Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen** bittet **Der Vorstand.**

Krieger-Verein vor dem Heiligengeistthor.

Zur Feier des Geburtstages **Er. Königl. Hohheit des Großherzogs** findet am 11. Juli, abends 8 Uhr, ein

Ball

im Vereinslokale statt, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden. **Orden** und **Ehrenzeichen** sind anzulegen. **Fremde** können eingeführt werden. **Der Vorstand.**

Huntloser Krieger-Verein.

Am Sonntag, den 10. Juli, findet zur Feier des Geburtstages **Er. Königl. Hohheit des Großherzogs**

Ball

beim Kameraden **J. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein.

Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Zwischenahner Krieger-Verein.

Am Sonntag, den 10. Juli, findet bei **F. Friedrich** statt. **Entree: Mitglieder 50 s, Nichtmitglieder 1 M 20 s.** Jeder Kamerad wird gebeten, Karten zur Einführung vom Vorstande zu entnehmen. **Orden, Ehren- und Bundesabzeichen** sind anzulegen. **Beginn des Balles nachmittags 7 Uhr.** Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Der Vorstand.**

Krankenkasse „Hülfe.“

Die Versammlung findet nicht am Sonntag, den 10., wie angelegt, sondern am 17. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, bei **Gramberg** am Markt statt.

F. E. Krämer, Oldenburg, Schönfärberei und Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- und Dekorationsgegenstände, Blüch, Sammet, Seide, Handschuhe, Federn etc. Färb. u. Müll-Gardinen werden gewaschen und auf Wunsch crème geädert. — Auswärtige Aufträge werden stets prompt befragt.

Öffentlicher Verkauf.

Zwischenhau. Weil. Feuermann S. Hullmann Erben zu Stelle lassen am Freitag, den 15. Juli d. J., nachm. 2 Uhr anfangend, in und bei der Wohnung des Erblassers:

- 2 tieb. Kühe,
- 2 Schweine,
- 6 Körbe mit Bienen,

Schieffarren, Spaten, Haden, Forken, Bienen, 1 Schneidelaube mit Messer, Senfen, Sichel n. a., auch 1 vollst. Bett, 1 Nichte-bankhant, 1 Koffer, Fische, Stühle, Kisten, Kästen, div. Zinn-, Porzellan- und Blechgeräthe und viele sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände, sowie

- 10 Sch.-S. Roggen,
- 3 " Kartoffeln,
- 1 Partie Dinger und
- 1 Quantität Geräth. Speck

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver- verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladet J. S. Hinrichs.

Frucht-, Gras-, Vieh- u. Mobiliar-Verkauf in Littel.

Die Vormünder der minderjährigen Kinder des weil. Heinrich Krummold in Littel lassen am

Montag, den 18. Juli d. J., nachm. 1 Uhr auf:

40 Scheffellast Roggen auf dem Halm, 2 Scheffellast Kartoffeln, 25 Tagewerk Gras, 1 Pferd, 3 milchgebende Kühe, 2 Kinder, 1 Sau, 2 Ferkel, 30 Hühner und 1 Hahn, 2 Ackerwagen, wovon 1 breitselig, Wagensauzauge, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Schneidelaube mit Messer, 2 Schieberräder, 1 Stroh- block mit Eien, 1 Staubmühle, Pferde- geißel, Recke, Laue, Legte, Beile, Forken, Spaten, Garten, 3 kompl. Betten, 2 Kleider- schränke, 2 Glaskränke, 4 Fische, 2 Dhd. Stühle, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Koffer, sämtliches Haus- u. Küchengerät, 1 Quantität Fleisch und Speck und was sich sonst noch vorfindet.

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver- kaufen.

Bemerkte noch, daß mit dem Verkauf der Frucht und Gras begonnen wird, und wollen Käufer sich rechtzeitig bei Hanans Wohnung begeben.

Nach beendigtem Verkauf soll die Stelle

der Erblasserin, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, 60 Sch.-S. Ackerland und 4 ha Wiesenland mit Antritt zum 1. Novbr. d. J. oder 1. Mai 1899 auf 6 bis 10 Jahre öffent- lich meistbietend verpachtet werden.

Kaufliebhaber wollen sich im Spedmann's Wirtshaus in Littel einfinden, wozu einladet J. F. Harns.

Frucht-, Gras- und Mobiliar- u. Verkauf.

Der Pächter Fr. Riemer zu Dingstede läßt am

Montag, den 11. Juli d. J., nachm. 1 Uhr anfangend,

bei seiner Wohnung:

- 7 Scheffellast guttuchenden Roggen,
- 2 dito Hafer,
- 1 dito mit Kartoffeln u. Buchweizen, mehrere Abteilungen Gras,

1 Milt mit Aufsatz, 1 Milchhant, 2 Koffer, 2 Schränke, 1 Kleiderhant, 1 Bad- trog, 1 großen kupfernen Kessel, 6 Stühle, 1 Beinhstuhl, 2 Fische, 1 Schneidelaube, 2 Schieberräder, Butterlarne, 2 Wasen, 2 Lampen, 2 Wanduhren, 4 Eimer, 4 ird. Töpfe, Zinn-Kumme, 3 ird. Töpfe, 4 Dreisch- flegel, Forken, Spaten, Torfpatten, Garten, Quide, Axt, Beil, Zeller und was sich sonst vorfindet;

ferner: 2 vollst. Betten, Frauenkleidungsstücke, fast neu, Leinwand, Garn, sodann 150 Pfd. Speck, Erbsen, Bohnen, sowie etwas Latten und sonstiges Holz

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist ver- kaufen, wozu einladet

S. Rippen, Auktionator. Fahrrad, wenig gebraucht, billig abzugeben. Saarenschiffstraße 12.



Massiv goldene Trauringe mit Reichstempel von 6 bis 25 Mt. Freundschaftsringe in unerreichter Auswähl empfiehlt G. D. Wempe, Juwelier, Langestr. 27.

Empfingen eine große Partie Oberländ. Rinde, Leitern u. Bindebäume, welche zur gest. Abnahme empfehlen.

J. H. Alöning & Sohn, Holz- u. Baumaterialien-Handlung.

Ein bei der Detail- und Schneider-Kundschaft aut eingeführtes Tuch- engros- und Versandgeschäft lacht hauptsächlich an größeren Plätzen tüchtige Vertreter zum Vertriebe der Mutterkollektionen und nachherigen regelmäßigen Besuch der Kundschaft gegen gute Provision.

Offerten unter E. S. 972 an Haasenklein & Vogler A.-G., Berlin SW. 19.

Immobil-Verkauf.

Westerheide. Zweiter und letzter Termin zum Verkauf der dem Hausmann Friedrich Bertje zu Linswege gehörigen, daselbst belegenen

Hausmannsstelle,

bestehend aus guten Wohn- und Wirtschafts- gebäuden, plm. 150 Scheffellast Garten, Bau- und Weidelandereien, ca. 27 Tage- werk Wiesenland größtentheils gutes Stuh- heu liefernd, und ca. 12 ha Heide- und Moorlandereien, ist angelegt auf

Sonnabend, den 16. Juli, nachm. 3 Uhr,

in Neumann's Wirtshaus zu Linswege. Die Stelle wird stückweise und im ganzen aufgelegt.

Wird in diesem Termine irgend annehmbar geboten, erfolgt sofort der Zuschlag.

C. Wettermann, Aukt.

Gras-Verkauf zu Streek.

Der Hausmann S. Gramberg zu Streek läßt am

Dienstag, den 12. Juli d. J., nachm. 4 Uhr anfangend,

auf seinen in der Strecker Marsch belegenen Wiesen:

20 Tagewerk gut besetztes Gras

in den bisherigen Abteilungen öffentlich meist- bietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu ein- ladet S. Rippen, Aukt.

Gras-Verkauf in Hatterwisting.

Herr Pastor Abdias und Herr Organist Ostendorf zu Hatterwisting lassen am

Freitag, den 15. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,

auf ihren in Hatterwisting belegenen Wiesen: etwa 25 bis 30 Tagewerk gut besetztes Gras auf dem Halm

in passenden Abteilungen öffentlich meist- bietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich zeitig vor der Pastorenwiese, sogen. Pferdeweiden versammeln, wozu einladet S. Rippen, Auktionator.

Verkauf von Rieselwiesen.

Der Brinkfischer Gerh. Schütte zu Fockens- berg, früher in Rehstedt, hat mich bevoll- mächtigt, seine in der 1. Bewässerungsgegen- schaft a. d. Bunte, nahe bei Schoburen belegene Rieselwiese,

groß 1,9500 ha mit der darauf erbauten Scheune, mit beliebigem Antritt unter der Hand zu verkaufen. Der Kaufpreis ist niedrig, und die Bedingungen sind sehr günstig ge- stellt. Die Hälfte des Kaufpreises kann da- von stehen bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst melden.

J. F. Harns.

Massiv goldene Trauringe

gestempelt von 6 bis 12 Mt. G. H. Wilhelmis Nachf., Ahternstr. 6.

Das gesamte Warenlager der Firma J. Orlick, Saarenschiffstraße 48, soll zu bedeutend herabgeletzten Preisen geräumt werden.

In nachstehenden Artikeln bietet sich eine besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen:

- Normalhemden, -Hosen, -Jacken,
- Strümpfe, Socken, Handschuhe
- in Sommer- u. Winterware.
- Kragen, Manschetten,
- Vorhänden, Oberhemden, Ser- viteurs, Hosenträger, Krawatten,
- Shlipse, Halstücher.
- Coiletten-Seifen, Parfüm,
- Bürsten, Kämme,
- Stoff- und Gummiwäsche,
- Portemonnaies.

Der Anverkauf findet täglich, mit Ausnahme der Sonntag, statt.

Weiß Johannisbeeren sauft zur Reifezeit jedes Quantum zu höchsten Preisen Kelterei „Fünf-Binden“, Oener Chauffee 21.

Billich zu verkaufen u. m. H. zwei vor- zügliche Mühlenbesitzungen u. 1 do. Wirtshaus mit Tanzsalon. Tharks, Adv. Ch. 2.

Unterziehzeuge große Auswahl, billigst. W. Weber, Langestr. 86.

Streichfertige Oelfarben, Fußbodenöle und alle Sorten Lacke billigst bei Fr. Spanhake, St. Kirckstr. 7.

Trockenen Vactorj, bester Qualität, liefert jedes Quantum frei Haus S. Schröder, Dienersstr. 24.

Für 11,000 Mt. steht ein Haus mit Garten, entz. Unter- und Oberwohnung, im Gartenhorbierfeld belegen, an schönster Lage und in tadelloß baulichem Zustande, zum Verkauf. Off. unt. P. 599 an F. Wüthner's An- Expedition, Oldenburg i. Gr., eboten. Bürgerfelde. Tägl. abzugeb. 50—60 Pfd. Erdbeeren zu Tagesv. A. Siemen, Scheibenn.

L. Ciliax. Papier-Lager. Schreibwaren. Geschäfts-Converts u. Briefpapier. Sämtliche Bureau- und Kontor-Utensilien; Geschäftsbücher; Soennecken's Briefordner usw. Kaufe jedes Quantum neue Kartoffeln zu Tagespreisen. Mühlmeier, Donnereschwee. Kinderliegewagen, Kinderiswagen in größter Auswahl u. 9 A an. Puppenwagen von 2 A an. Lehnstühle u. 5 A an. Reisefarbe, 15 Größen, Waschfarbe u. 150 A an. Täuschliche Sorten Körbe billigst. Fr. Lehmann, Kornmacher, Galstr. 10.

Größte Gewinngelegenheit bietet die am 11. u. 12. Juli neu beginnende Herzoglich Braunschweigische Lotterie. Es kommen darin Treffer von eventl. 500,000 Mt., 300,000, 200,000, 100,000—70,000, 2 à 60,000, 2 à 50,000, 40,000, 3 à 30,000 etc. zur Entscheidung. Wir empfehlen außer vielen anderen die folgenden Lose zum Glückselig: 34034 13252 13255 13260 = 1/2 à 11 A. 34034 34533 34535 37808 1/2 à 49867 43677 43688 43697 49869 47660 47817 47818 52578 52579 52580 52581 52589 9839 9834 9839 40944 40945 40949 46878 46890 52101 52103 52111 2/5.

Mindus & Marienthal, Sauburg. Wir sind im Großherzogtum Oldenburg staatlich konfessioniert und haben seit im vorigen Jahr dorten die große Prämie von 303,000 A ansgezahlt. Einfacher Düngerstreuer, Patent Hampel. Alleinverkauf bei B. Hirschfeld, Breslau. Ich verlegte mein Kontor nach Gottorpstraße 5. Carl Meenken, Oldenburg. Fernsprecher 6.

Meine Fabrik befindet sich von jetzt an Donnereschweerstraße 31. J. Bruns.